

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **114 (1999)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# SCHULBLATT

DES KANTONS ZÜRICH

# 12

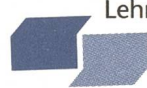
Redaktionsschluss für die Nummer 1/2000: 6. Dezember 1999

Redaktion/ Lehrstelleninserate: Übrige Inserate:	Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich Druckerei Müller, Werder & Co. AG, Tel. 01/260 94 04
Abonnemente/ Adressänderungen: Abonnement: Druck:	Druckerei Müller, Werder & Co. AG, Tel. 01/260 94 03 Fr. 55.– pro Jahr Müller, Werder & Co. AG, 8032 Zürich

Auflage: 16 500 Exemplare  
erscheint 11x jährlich



Bildungsdirektion  
des Kantons Zürich



Lehrmittelverlag  
des Kantons Zürich

## 630 ALLGEMEINES

- 630 Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe
- 630 Kulturelle Veranstaltungen für Schulklassen

## 632 VOLKSSCHULE

- 632 Jokertage an der Volksschule
- 632 Zeugnisse an der Oberstufe, Neugestaltung
- 633 Dienstaltersgeschenk, Gewährung in Form von Urlaub
- 634 Weiterbildung in Französisch für Lehrkräfte an der Primarschule
- 634 Wifi-Projekt «Neue Schulaufsicht»
- 636 Regelung der Aufgaben der Bezirksschulpflegen, Wegleitung
- 637 Oberstufe, Lehrmittelschaffung; Geografie Europas
- 637 Oberstufe, Lehrmittelschaffung; Die Erde – unser Lebensraum
- 637 Kantonaler Schulsporttag Schwimmen
- 638 Kantonale Ski- und Snowboardwettkämpfe 2000
- 638 Lehrerschaft

## 639 MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG

- 639 Anmeldung neuer Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2000/2001
- 648 Eidg. Berufsmaturitätsprüfungen, Frühling 2000

## 650 HOCHSCHULEN

- 650 Promotionen, Oktober 1999
- 651 Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer
- 652 Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen

## 653 WEITERBILDUNG

- 653 Pestalozzianum
- 660 Heilpädagogisches Seminar Zürich, Kurse.
- 661 Schweiz. Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse Luzern 2000
- 661 SAL Weiterbildungskurs zur Sprachheilkindergärtnerin
- 661 Europäische Fortbildungskurse

## 662 VERSCHIEDENES

- 662 Völkerkundemuseum
- 662 Berufe rund um die Landwirtschaft
- 662 Fotokopiergerät für ukrainische Schule
- 662 Ausstellung, Wasserschloss

## 664 STELLEN

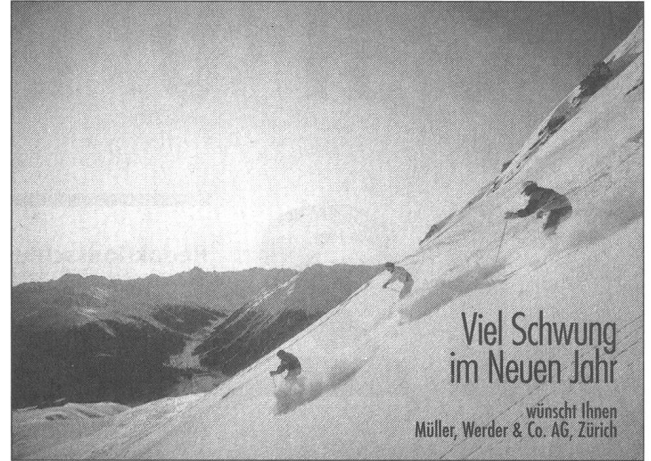
INHALTSVERZEICHNIS

## Redaktionsschluss der Januar-Ausgabe

Wegen der Weihnachtsfeiertage muss der Redaktionsschluss für die Januar-Nummer des Schulblattes auf

**Montag, 6. Dezember 1999,**  
vorverlegt werden.

Die Redaktion



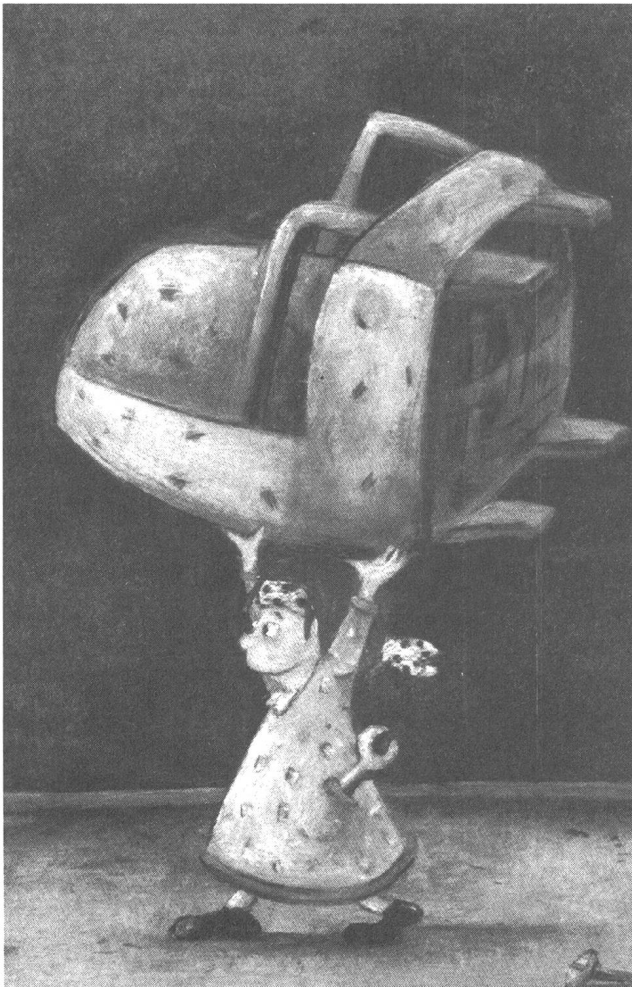
## Kulturelle Veranstaltungen für Schulklassen

**Theater Salz & Pfeffer:**

«Das geht doch nicht!!!»

Bearbeitung/Regie: Tristan Vogt.

Ausstattung/Spiel: Wally Schmidt und Paul Schmidt



Dass ein Kind nicht sagen will, was es zu Weihnachten bastelt, ist ganz normal. Aber wenn es dazu tage- und nächtelang das Wohnzimmer besetzt, fragt man sich doch, was einen wohl für ein «Geschenk» erwartet.

Die Kleinste in der Familie war schon immer anders als die anderen: schneller im Denken und geschickter mit den Händen, viel klüger und viel kräftiger. Und sie hatte auch schon immer ihren Kopf. Und was sie dieses Jahr zur Weihnachtszeit im Schilde führt, warum sie das Wohnzimmer verbarrikiert, in das sie immer neue Balken und Bretter schleppt, das weiss niemand, auch die Familie weiss es nicht. Und die Kleine klopft, bohrt und hämmert, aber sie spricht und antwortet nicht. Es soll eine Überraschung werden!

- Spielort: Zürcher Puppen Theater,  
Stadelhoferstrasse 12
- Daten: Donnerstag, 9. Dezember,  
Montag, 13. Dezember,  
Dienstag, 14. Dezember,  
Donnerstag, 16. Dezember,  
je 10.00 Uhr
- Dauer: 50 Minuten
- Sprache: Hochdeutsch
- Empfehlung: 1. bis 3. Schuljahr
- Preis: Fr. 12.– (inkl. Fahrt ZVV auf ganzem  
Kantonsgebiet)

### Information und Kartenreservation

Fachstelle schule&theater, 8035 Zürich,  
Telefon 01/ 368 26 10, Fax 01/368 26 11,  
E-Mail: schule.theater@pestalozzianum.ch

Koproduktion mit der Fachstelle schule&theater:  
Produktionsbegleitung für Lehrerinnen und Lehrer  
aller Schulstufen

**junges.theater.zürich: «Die Unterrichtsstunde»**

Das Projekt «Die Unterrichtsstunde» erforscht die sich ergänzenden Möglichkeiten von Theater und Video, von Realität und Virtualität. Die Inszenierung entsteht, ausgehend von Eugène Ionescos Stück «La Leçon», als multimediales Projekt über Bildung, Macht, Sprache und Spannungen zwischen den Generationen.

Das junge.theater.zürich bietet Lehrerinnen und Lehrern schon in der Probephase an sechs Abenden die Möglichkeit, die Entstehung dieser Produktion in besonderer Art und Weise mitzuerleben und zu beeinflussen. Über Gespräche mit den Schauspielern, dem Regisseur, den Filmleuten, Probenbesuche und Mitwirkung bei Filmaufnahmen wird das Konzept der Inszenierung sowie die sich daraus ergebende Arbeitsweise im Zusammenspiel mehrerer Medien nachvollziehbar. Gemeinsam ist auf dieser Grundlage dann zu planen, in welcher Form projektorientierte Werkstatt-Tage für SchülerInnen der Oberstufe und der Kantonschulen durchgeführt werden.

Die Treffen finden an jeweils einem Abend in den folgenden Wochen, jeweils zwischen 18.30 und 21.00 Uhr, statt. Genauere Terminabsprache am ersten Treffen.

1. 15. Dezember 1999  
Vorstellung des Gesamtprojekts, der Beteiligten sowie genaue Terminabsprachen
2. Januarwoche 2000  
Dramaturgische Arbeit am Stück / Projekt
3. Januarwoche  
Besuch einer szenischen Probe
4. Januarwoche  
Besuch der Filmaufnahmen
5. Januarwoche  
Praktische Arbeit mit Videobildmaterial als Bestandteil der Aufführung
6. Ende Februar  
Endprobenbesuche

(Die Premiere ist am 15. März 2000 im Rahmen des Theaterfestivals Blickfelder 2000.)

Ort: junges.theater.zürich,  
Gessnerallee 13, 8001 Zürich  
Anmeldung: junges.theater.zürich,  
Telefon 01/226 19 60,  
Fax 01/226 19 61  
E-mail: junges.theater.zuerich@swissonline.ch  
Nähere Infos: Bei den Theaterpädagogen  
Kaa Linder (Telefon 01/226 19 67)  
oder Mathis Kramer-Länger (Telefon  
01/226 19 62)  
Preis: kostenlos



**Betriebsferien  
Weihnachten/Neujahr 1999/2000**

Geschätzte Kundschaft

Der Lehrmittelverlag des Kantons Zürich bleibt vom

**24. Dezember 1999, 12 Uhr,  
bis und mit 2. Januar 2000**

geschlossen.

Wir wünschen Ihnen frohe, erholsame Festtage und einen guten Start ins neue Jahrtausend. Ab 3. Januar 2000 sind wir wieder gerne für Sie da.

Das LMV-Team

Freitag	24.12.1999
<b>Samstag</b>	<b>25.12.1999</b>
<b>Sonntag</b>	<b>26.12.1999</b>
Montag	27.12.1999
Dienstag	28.12.1999
Mittwoch	29.12.1999
Donnerstag	30.12.1999
Freitag	31.12.1999
<b>Samstag</b>	<b>01.01.2000</b>
<b>Sonntag</b>	<b>02.01.2000</b>

## Jokertage an der Volksschule

In letzter Zeit häufen sich die Anfragen der Schulbehörden, ob es möglich bzw. erlaubt sei, sog. Jokertage zu gewähren. Darunter versteht man üblicherweise den Anspruch einer Schülerin oder eines Schülers auf eine bestimmte und mehr oder minder frei verfügbare Anzahl schulfreier Tage pro Schuljahr. Dazu ist folgendes festzuhalten:

Das Volksschulgesetz (§§ 47, 49 und 49a) umschreibt die Schulbesuchspflicht und die Folgen, wenn gegen die Absenzenbestimmungen, die im vierten Abschnitt der Volksschulverordnung (§§ 55–69a) enthalten sind, verstossen wird. Alle diese Vorschriften bekunden den Willen des Gesetzgebers, das Absenzenwesen möglichst genau zu regeln.

Gemäss dem im Verwaltungs- und somit auch im Schulrecht geltenden Legalitätsprinzip sind wichtige Fragen im Verhältnis zwischen Staat und Bürgerinnen oder Bürgern in verbindlichen Normen festzulegen. Alle Handlungen der Schulbehörden bedürfen nach diesem Grundsatz einer gesetzlichen Grundlage. Das dient zum einen der Rechtssicherheit und ist auch eine unerlässliche Voraussetzung für eine möglichst rechtsgleiche Praxis.

Jokertage wären ein neues Element im Absenzenwesen des Kantons Zürich. Die Einführung oder Gewährung von Jokertagen ist nicht erlaubt, da eine entsprechende Rechtsgrundlage fehlt und die Schulbehörden somit den Grundsatz der Gesetzmässigkeit verletzen würden. Es gilt zu berücksichtigen, dass die Kompetenz, Vorschriften zu erlassen, beim Kanton liegt. Falls in einem Erlass der Schulgemeinde (Schulgemeindeordnung, Reglement) Jokertage erlaubt würden, widerspräche dies dem kantonalen Recht, das dem Gemeinderecht vorgeht. Anders verhält es sich im Kindergarten, wo die Schulpflege aufgrund der geltenden Gemeindeautonomie Jokertage vorsehen kann. Hier stellt sich allerdings die politische Frage, ob es sinnvoll ist, in der Vorschulstufe bezüglich Dispensation etwas zu ermöglichen, was an der Volksschule rechtlich ausgeschlossen ist.

Lediglich Schulen oder Schulgemeinden, die am Projekt «Teilautonome Volksschulen» (TaV) teilnehmen, können gestützt auf § 69a Volksschulverordnung für die Dauer des Projekts von den Absenzenbestimmungen abweichen und beispielsweise Jokertage einführen.

Bildungsdirektion  
Volksschulamt, Abteilung Recht

## Zeugnisse an der Oberstufe

1. Bisherige Oberstufe (Sekundar-, Real- und Oberschule)  
Den Schülerinnen und Schülern der ersten Oberstufenklassen werden die neu gestalteten Zeugnisse abgegeben (mit Englisch 1. Klasse).
2. Dreiteilige und Gegliederte Sekundarschule  
Schulen, die gesamthaft (alle 3 Jahrgänge) umgestellt haben, geben allen Schülerinnen und Schülern die entsprechenden neuen Zeugnisse ab. Schulen, die gesplittet (nur 1. Klassen) umgestellt haben, geben den Schülerinnen und Schülern der ersten Klassen die entsprechenden neuen Zeugnisse ab. Für die Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Klassen werden die bisherigen Zeugnisse weitergeführt.

Die Versuchsschulen (AVO) können ihre bisherigen Zeugnisse weiterhin abgeben, und zwar längstens, bis die geplanten neuen Volksschulzeugnisse vorliegen (frühestens Schuljahr 2001/02). Sie haben aber auch die Möglichkeit, das oben erwähnte Zeugnis «Gegliederte Sekundarschule» mit vorgegebenem Verhaltenseintrag zu verwenden. Allerdings bedeutet dies einen zweimaligen Zeugniswechsel innerhalb kürzerer Zeit.

### Übertrittsformulare in die Dreiteilige bzw. Gegliederte Sekundarschule, Wechselformulare innerhalb der Oberstufe und Formulare Wohnortwechsel

Für beide Oberstufensysteme steht je ein 3-teiliger Formularsatz zur Verfügung, bestehend aus Übertrittsempfehlung, Übertritt Primarschule–Oberstufe und Wechsel innerhalb der Oberstufe.

Diese Formulare sind eine Empfehlung und können somit entsprechend den lokalen Bedürfnissen eigenständig gestaltet werden. Dabei bitte darauf achten, dass die Abläufe mit den Vorschriften (Übertrittsverordnung) und den Rechtsmittelbelehrungen übereinstimmen.

Bei einem Wohnortwechsel von Schülerinnen und Schülern ist das Formular der Bildungsdirektion für alle Schulgemeinden verbindlich.

Die erwähnten Zeugnisse und Formulare können Sie beim Lehrmittelverlag beziehen.

## Dienstaltersgeschenk

### Möglichkeit zur Gewährung des Dienstaltersgeschenk in Form von Urlaub

Seit 1. Januar 1995 besteht die Möglichkeit, das Dienstaltersgeschenk (DAG) in Form von Urlaub zu beziehen. Nachstehend sind sämtliche Bedingungen und der administrative Ablauf festgehalten (Änderungen gegenüber dem Vorjahr sind mit Randstrich vermerkt).

#### Grundsätzlich gilt:

1. Jede Lehrperson, deren DAG fällig ist, wird von der Gemeindeschulpflege darüber orientiert.
2. Unter definierten Bedingungen ist es möglich, auf Antrag das DAG in Form von Urlaub zu beziehen.
3. Auf Wunsch der Lehrperson oder bei fehlendem Antrag zum Bezug des DAG in Form von Urlaub wird das DAG als Geldbetrag ausbezahlt.

#### Bedingungen für die Gewährung des DAG in Form von Urlaub

(alle fünf Bedingungen müssen erfüllt sein):

- Die Lehrperson muss dies wünschen.
- Die Gemeindeschulpflege muss damit einverstanden sein.
- Es dürfen keine erheblichen Nachteile für den Schulbetrieb entstehen.
- Die Lehrperson muss die Stellvertretung, die den Anforderungen des Volksschulamtes zu genügen hat, selber suchen.
- Das Antragsformular muss rechtzeitig beim Volksschulamt eingereicht werden.

Weiter gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Das DAG kann in höchstens zwei Teilen bezogen werden, wobei der eine Teil auch in Form von Geld ausbezahlt werden kann.
- Ein Urlaubsteil dauert mindestens eine Schulwoche.
- Der DAG-Urlaub kann ab dem Fälligkeitsmonat innerhalb der folgenden zwei Jahre bezogen werden. Ein Vorbezug (auch im gleichen Kalenderjahr) ist nicht statthaft. Im Kalenderjahr 2000 wird es ausnahmsweise und letztmals möglich sein, den DAG-Urlaub vor seiner Fälligkeit zu beziehen.
- Ferienverlängerungen sind im Zusammenhang mit dem Bezug des DAG in Form von Urlaub grundsätzlich nicht ausgeschlossen. Die Gemeindeschulpflege muss aber in einem solchen Falle die Frage mit Bezug auf allfällige erhebliche Nachteile für den Schulbetrieb klar verneinen können.
- Ausbezahlte DAG werden nicht rückgängig gemacht.

Spezialfälle:

- Feiertage, die mit Schultagen zusammenfallen, können nachbezogen werden (z.B. Pfingstmontag). Lokale Feiertage werden dabei nicht berücksichtigt.

- Ein DAG-Urlaub, der in der Zeit vor und nach Schulferien bezogen wird, gilt als ein Teil.
- Ein DAG-Urlaub kann zusätzlich mit einem unbesoldeten Urlaub verlängert werden.

#### Vorgehen und Aufgabenteilung

- Das Volksschulamt verschickt den Gemeindeschulpflegern jeweils im November eine Liste mit den Personalien der Lehrpersonen, die im folgenden Kalenderjahr in den Genuss des DAG kommen. Der Liste ist eine genügende Anzahl von Antragsformularen beigelegt.
- Die Gemeindeschulpflege orientiert in jedem Fall die betroffenen Lehrpersonen und macht sie darauf aufmerksam, dass die Möglichkeit besteht, das DAG unter gewissen Voraussetzungen in Form von Urlaub zu beziehen.
- Die Gemeindeschulpflege gibt allen Lehrpersonen das vorgängig ausgefüllte Antragsformular (graue Kopfzeilen) ab.  
Wichtig: Fiktive Eintrittsdaten mit Datum des 1. des Monats werden bereits im Vormonat fällig (z.B. fiktives Eintrittsdatum: 1.5. → Fälligkeit: April).
- Die Lehrperson füllt ihren Teil des Antragsformulars aus. Wünscht sie das DAG in Form von Geld zu beziehen, so sind nur die ersten beiden Teile zu ergänzen. Bei einem Antrag zum Bezug des DAG in Form von Urlaub ist das Antragsformular vollständig auszufüllen. Ein allfälliger zusätzlicher unbesoldeter Urlaub kann direkt auf dem Formular notiert werden.

Hinweise:

- Bei Lehrpersonen der Primarschule und der Oberstufe kann auf die recht komplizierte Berechnung des Urlaubsanspruchs verzichtet werden, wenn der durchschnittliche Beschäftigungsgrad und der aktuelle Beschäftigungsgrad je 100% betragen. Der einfache DAG-Urlaub umfasst dann 4 Schulwochen und 2 Schultage.  
Die genauen Daten des Urlaubs oder der beiden Urlaubsteile müssen bereits festgelegt sein. Die Stellvertretung kann zu einem späteren Zeitpunkt nachgemeldet werden. Der DAG-Urlaub gilt erst als bewilligt, wenn die Lehrperson eine geeignete Stellvertretung für die Zeit des Urlaubs gefunden und gemeldet hat.
- Die Gemeindeschulpflege entscheidet über den Antrag der Lehrperson und sendet das vollständig ausgefüllte Formular bis zum 15. des der Fälligkeit vorangehenden Monats an das Volksschulamt (z.B. fiktives Eintrittsdatum: 1.9. → Fälligkeit: August → Einsenden bis 15.7.).  
Eine Ablehnung des Antrags ist zusätzlich schriftlich zu begründen.
- Das Volksschulamt verfügt den DAG-Urlaub bzw. veranlasst die Auszahlung des DAG, wenn kein Antrag eintrifft. Der DAG-Urlaub gilt erst als bewilligt, wenn das Vikariat besetzt werden konnte. Das Vikariatsbüro ist bei der Suche nach Vikarinnen oder Vikaren nicht verpflichtet, die Lehrpersonen zu unterstützen.

- Nachmeldungen von fällig werdenden DAG im laufenden Kalenderjahr werden wir der Gemeindegeschulpflege zur Kenntnis geben.

#### Adressen und Telefonnummern

Bildungsdirektion

Volksschulamt

Abteilung Personelles

DAG-Urlaub

8090 Zürich

Telefon 01/259 22 67 (Bezirke Zürich, Dietikon, Affoltern, Horgen, Meilen, Hinwil)

Telefon 01/259 22 81 (Bezirke Uster, Pfäffikon, Winterthur, Andelfingen, Bülach, Dielsdorf)

Die Bildungsdirektion

## Weiterbildung in Französisch für Lehrkräfte an der Primarschule

Seit 1994 konnten Unterstufenlehrkräfte, Stufenwechselnde und Wiedereinsteigende am Pestalozzianum durch den Besuch eines Didaktikkurses und das Bestehen einer mündlichen Sprachkompetenzprüfung die Unterrichtsbefähigung für Französisch an der Primarschule erlangen.

Ab 2000 bietet das Pestalozzianum keine Didaktikkurse mehr an. Die für die Unterrichtsbefähigung notwendige mündliche Prüfung kann nach wie vor abgelegt werden. Die Prüfungstermine sind im Kursprogramm 2000 aufgeführt.

Mit Beginn im Jahr 2000 sind innerhalb der EDK-Ost Didaktikkurse für Primarlehrkräfte geplant, die auf dem neuen Französisch-Lehrwerk «Envol» basieren. Genaueres erfahren Sie rechtzeitig im Schulblatt.

Die Bildungsdirektion

## Wifl-Projekt «Neue Schulaufsicht an der Volksschule des Kantons Zürich»: Regelung der Aufgaben der Bezirksschulpflegen.

### 1. Ausgangslage

Die Bezirksschulpflegen des Kantons Zürich wurden mit Beschluss des Erziehungsrates vom 19. November 1996 im Sinne einer Übergangslösung für die Amtsdauer 1997–2001 reorganisiert. Eine definitive Neuregelung dieses Teils der kantonalen Schulaufsicht sollte im Zusammenhang mit den *wifl*-Projekten «Teilautonome Volksschulen des Kantons Zürich» und «Leistungsorientierte Förderung der Lehrpersonen» entwickelt werden. Die Bildungsdirektion hat demzufolge den Auftrag, neue Formen der kommunalen und kantonalen Qualitätssicherung zu entwickeln und eine Anpassung der kantonalen Schulaufsicht vorzunehmen.

Vor diesem Hintergrund wurde das *wifl*-Projekt «Neue Schulaufsicht an der Volksschule des Kantons Zürich» konzipiert. Eine entsprechende Projektbeschreibung wurde vom Erziehungsrat an seiner Sitzung vom 7. Juli 1998 zur Kenntnis genommen. Mit RRB Nr. 1990/1998 fällte der Regierungsrat am 2. September 1998 den Entscheid, das Projekt «Neue Schulaufsicht an der Volksschule» in die 6. Serie der Projekte der *wifl*-Verwaltungsreform aufzunehmen. Ziel des dreijährigen Projekts ist die Entwicklung und Erprobung eines professionellen Aufsichtssystems über die Volksschule.

In der ursprünglichen Projektplanung war, gestützt auf das Gesetz über die Rahmenbestimmungen für die Verwaltungsreform vom 19. August 1996, eine klare Trennung der Aufsichtsaufgaben zwischen Bezirksschulpflege und «Neuer Schulaufsicht» vorgesehen. Entsprechende Abklärungen haben inzwischen ergeben, dass dieses Vorgehen aus juristischen Gründen nicht gangbar ist. Namentlich das Unterrichtsgesetz (§§ 20–25) stellt klar, dass die Bezirksschulpflegen die Aufsicht über das gesamte Schulwesen im Bezirk haben.

Vor diesem Hintergrund wurde unter Einbezug der Präsidentinnen und Präsidenten der Bezirksschulpflegen eine besondere Regelung für die Aufsicht derjenigen Schulen entwickelt, die am Projekt «Neue Schulaufsicht» teilnehmen. Kernpunkt des Verfahrens ist die Vermeidung von Doppelspurigkeiten.

### 2. Entwicklung eines zweckmässigen Verfahrens in Absprache mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Bezirksschulpflegen

Das nachfolgend beschriebene Verfahren wurde zwischen dem Bildungsdirektor, den Präsidentinnen und Präsidenten der Bezirksschulpflegen und der Projektleitung «Neue Schulaufsicht» anlässlich einer Aussprache vom 2. Juli 1999 besprochen und im Sinne einer Konsensfindung vereinbart. Es trägt einerseits der Auf-

sichtspflicht der Bezirksschulpflegen gemäss Unterrichtsgesetz Rechnung und ermöglicht andererseits, entsprechende Erfahrungen mit der Erprobung eines neuen Schulaufsichtsmodells zu sammeln.

### 3. Regelung der Aufgaben der Bezirksschulpflegen und der neuen Schulaufsicht

Aufgrund der geltenden rechtlichen Situation müssten sich Schulen, die sich freiwillig für eine Teilnahme am Projekt «Neue Schulaufsicht» gemeldet haben, im gleichen Jahr zwei Gesamtbeurteilungsverfahren unterziehen: demjenigen des Teams der Bezirksschulpflege und demjenigen des Teams der «Neuen Schulaufsicht». Diese Doppelspurigkeit macht sowohl inhaltlich als auch bezüglich der Nutzung von zeitlichen und personellen Ressourcen wenig Sinn. Insbesondere sollen diejenigen Schulen, die sich freiwillig gemeldet haben und dadurch ein überdurchschnittliches Engagement gezeigt haben, nicht durch einen unangemessenen Mehraufwand benachteiligt werden.

#### 3.1 Regelung im Erprobungsjahr der «Neuen Schulaufsicht»

Das Gesamtbeurteilungsverfahren der Bezirksschulpflegen wird insbesondere in den §§ 94 und 95 sowie 101 und 102 der Volksschulverordnung geregelt. Zur Vermeidung einer unangemessenen Verdoppelung der Gesamtbeurteilungsverfahren müssen für die Projektschulen Abweichungen möglich sein, die jedoch die generelle Aufsichtspflicht der Bezirksschulpflegen gemäss §§ 20 ff. des Unterrichtsgesetzes nicht tangieren.

Diese Vorgaben können erfüllt werden, indem die zuständige Bezirksschulpflege an den Rahmenhandlungen der Neuen Schulaufsicht beteiligt wird (Vorbereitung mit lokaler Schulpflege; Teilnahme an einem Teil der Schlussbesprechung gemeinsam mit der lokalen Schulpflege; Verfassen eines kurzen eigenen Berichts in Ergänzung zum Bericht der Neuen Schulaufsicht).

Daneben führt die Bezirksschulpflege die im Unterrichtsgesetz vorgesehenen Schulbesuche durch, in deren Gestaltung sie frei ist. Das Unterrichtsgesetz sieht für jedes Mitglied der Bezirksschulpflege, welches der betreffenden Schule zugeteilt ist, mindestens einen Schulbesuch pro Halbjahr vor. Die Mitglieder der Bezirksschulpflege planen diese Schulbesuche nach Möglichkeit ausserhalb des Quartals, in welchem die «Neue Schulaufsicht» ihr Beurteilungsverfahren durchführt.

Das in den Paragraphen 94, 95, 101 und 102 der Volksschulverordnung beschriebene Gesamtbeurteilungsverfahren der Bezirksschulpflege (Vereinbarung von Beobachtungsschwerpunkten usw.) entfällt somit bei den Erprobungsschulen im Beurteilungsjahr der «Neuen Schulaufsicht».

#### 3.2 Regelung während der übrigen Projektzeit

Das oben beschriebene Verfahren beschränkt sich auf dasjenige Schuljahr, in welchem die Neue Schulaufsicht die betreffende Erprobungsschule beurteilt. In den übrigen Jahren wird die Beurteilung der Schule im Rahmen des gesetzlichen Auftrags von der Bezirksschulpflege durchgeführt.

Im Gegensatz zum Aufsichtsmodell der Bezirksschulpflege ist beim Modell der «Neuen Schulaufsicht» vorgesehen, die Schulen – ausser beim Vorliegen von gravierenden Qualitätsproblemen – nicht jährlich, sondern in einem Rhythmus von rund vier Jahren zu besuchen. Es wird eine Hauptaufgabe der wissenschaftlichen Evaluation des Projekts sein, die Nachhaltigkeit der besprochenen qualitätssichernden Massnahmen über diese grössere Zeitspanne hinweg zu überprüfen. Um Erfahrungen sammeln zu können, ob diese Nachhaltigkeit gegeben ist, wird die Bezirksschulpflege bezüglich der Unterstützung der Erprobungsschulen eine gewisse Zurückhaltung üben; Schule und Schulpflege sollen die besprochenen Massnahmen möglichst eigenverantwortlich vorantreiben. Beim Feststellen von offensichtlichen Mängeln oder Pflichtverletzungen hat die Bezirksschulpflege jedoch weiterhin die Pflicht, ihre Aufsichtsfunktion wahrzunehmen und entsprechend zu intervenieren.

#### 3.3 Nicht tangierte Bereiche der Tätigkeit der Bezirksschulpflege

Die Bezirksschulpflegen bleiben nach wie vor zuständig für die Behandlung von Rekursen und Beschwerden im Bereich des Schulrechts. Für die Abwicklung gelten für alle Erprobungsschulen die bisherigen Regelungen und Verfahren. Ebenso sind die Bezirksschulpflegen weiterhin zuständig für die Aufsicht über die lokalen Schulpflegen.

#### 3.4 Beschränkung dieser Regelung auf die Dauer des Projekts

Diese Regelung gilt grundsätzlich für die Dauer des Projekts ab Beginn Schuljahr 1999/2000 bis Ende Schuljahr 2001/2002 und ist auf die Erprobungsschulen beschränkt.

#### 3.5 Zu erwartende Wirkungen

Durch das beschriebene Verfahren wird ermöglicht, die Rahmenbedingungen des Projekts «Neue Schulaufsicht» annähernd im Sinne der ursprünglichen Projektplanung zu erhalten. Diese Voraussetzung ist insbesondere deshalb wichtig, weil das Projekt einer wissenschaftlichen Evaluation unterzogen werden wird, die auf eine möglichst grosse Trennschärfe der beiden Aufsichtsmodelle angewiesen sein wird, um gehaltvolle Aussagen über Vor- und Nachteile des professionellen Aufsichtsmodells machen zu können.

Aufgrund der beschriebenen Regelung sind keinerlei Qualitätseinbussen bezüglich der Aufsicht über die Volksschule im Kanton Zürich zu befürchten. Vielmehr sind durch die Erprobung eines professionellen Aufsichtsmodells wichtige Impulse für die qualitative Weiterentwicklung der beteiligten Schulen zu erwarten.



#### 4. Änderung der Volksschulverordnung

Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 18. August 1999 einen Zusatz zur Volksschulverordnung beschlossen, welcher Abweichungen von den relevanten Paragraphen der Volksschulverordnung erlaubt (§ 106 a: Der Bildungsrat kann im Rahmen des *wif!*-Projekts «Neue Schulaufsicht an der Volksschule» für die Erprobungsschulen von den §§ 94, 95 und 101, 102 abweichende Regelungen treffen).

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

- I. Es wird eine Wegleitung «*Wif!*-Projekt «Neue Schulaufsicht an der Volksschule des Kantons Zürich»: Regelung der Aufgaben der Bezirksschulpflegen» erlassen.
  - II. Die Wegleitung tritt auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 in Kraft.
  - III. Publikation in geeigneter Form im Schulblatt.
6. Oktober 1999

### Regelung der Aufgaben der Bezirksschulpflegen im Zusammenhang mit dem *Wif!*-Projekt «Neue Schulaufsicht» (Wegleitung)

#### Ausgangslage

In den Schuljahren 1999/2000 bis 2001/2002 wird im Rahmen des *wif!*-Projekts «Neue Schulaufsicht an der Volksschule des Kantons Zürich» ein neues Aufsichtsmodell mit maximal 55 freiwilligen Schulen entwickelt und erprobt. Um Doppelspurigkeiten mit dem Aufsichtsverfahren der Bezirksschulpflegen zu vermeiden, hat der Regierungsrat mit Beschluss vom 18. August 1999 ermöglicht, von den diesbezüglichen Paragraphen der Volksschulverordnung (§§ 94 und 95 sowie 101 und 102) Abweichungen zu treffen.

#### Regelung im Erprobungsjahr der «Neuen Schulaufsicht»

Die für die Erprobungsschule zuständige Bezirksschulpflege wird an den Rahmenhandlungen der Neuen Schulaufsicht beteiligt (Vorbesprechung mit lokaler Schulpflege; Teilnahme an einem Teil der Schlussbesprechung gemeinsam mit der lokalen Schulpflege; Verfassen eines kurzen eigenen Berichts in Ergänzung zum Bericht der Neuen Schulaufsicht).

Daneben führt die Bezirksschulpflege die im Unterrichtsgesetz vorgesehenen Schulbesuche durch, in deren Gestaltung sie frei ist. Das Unterrichtsgesetz sieht für jedes Mitglied der Bezirksschulpflege, welches der betreffenden Schule zugeteilt ist, mindestens einen Schulbesuch pro Halbjahr vor. Die Mitglieder der Be-

zirksschulpflege planen diese Schulbesuche nach Möglichkeit ausserhalb des Quartals, in welchem die «Neue Schulaufsicht» ihr Beurteilungsverfahren durchführt.

Das in den Paragraphen 94, 95, 101 und 102 der Volksschulverordnung beschriebene Gesamtbeurteilungsverfahren der Bezirksschulpflege (Vereinbarung von Beobachtungsschwerpunkten usw.) entfällt somit bei den Erprobungsschulen im Beurteilungsjahr der «Neuen Schulaufsicht».

#### Regelung während der übrigen Projektzeit

Das oben beschriebene Verfahren beschränkt sich auf dasjenige Schuljahr, in welchem die Neue Schulaufsicht die betreffende Erprobungsschule beurteilt. In den übrigen Jahren wird die Beurteilung der Schule im Rahmen des gesetzlichen Auftrags von der Bezirksschulpflege durchgeführt.

Das Verfahren der «Neuen Schulaufsicht» wird den beurteilten Schulen Entwicklungsschwerpunkte aufzeigen, deren Umsetzung in der Verantwortung der Schule selbst sowie der zuständigen lokalen Schulpflege liegen. Um einschätzen zu können, ob diese Entwicklungsschwerpunkte in positiver Weise weiterverfolgt wurden, wird die Bezirksschulpflege bezüglich der Unterstützung der Erprobungsschulen eine gewisse Zurückhaltung üben.

Beim Feststellen von offensichtlichen Mängeln oder Pflichtverletzungen hat die Bezirksschulpflege jedoch weiterhin die Pflicht, ihre Aufsichtsfunktion wahrzunehmen und entsprechend zu intervenieren.

#### Nicht tangierte Bereiche der Tätigkeit der Bezirksschulpflege

Die Bezirksschulpflegen bleiben nach wie vor zuständig für die Behandlung von Rekursen und Beschwerden im Bereich des Schulrechts. Für die Abwicklung gelten für alle Erprobungsschulen die bisherigen Regelungen und Verfahren. Ebenso sind die Bezirksschulpflegen weiterhin zuständig für die Aufsicht über die lokalen Schulpflegen.

#### Beschränkung dieser Regelung auf die Dauer des Projekts

Diese Regelung gilt grundsätzlich für die Dauer des Projekts ab Beginn Schuljahr 1999/2000 bis Ende Schuljahr 2001/2002 und ist auf die Erprobungsschulen beschränkt.

Zürich, 6. Oktober 1999

## Volksschule. Oberstufe

### Lehrmittelschaffung: Geografie Europas

Im Auftrag der Kantonalen Lehrmittelkommission sucht das Lehrmittelsekretariat der Bildungsdirektion des Kantons Zürich für die Neuschaffung eines Lehrmittels zur Geografie Europas für die Oberstufe der Volksschule Fachpersonen, die ein Konzept auf der Grundlage eines verbindlichen Auftrages verfassen.

Sind Sie daran interessiert, bei der Schaffung des künftigen Lehrmittels mitzuarbeiten, dann verlangen Sie unseren detaillierten Auftrag und schicken Sie Ihre Projektskizze zusammen mit Angaben zu Ihrer Person bis 31. Januar 2000 an folgende Adresse:

Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Volksschulamt, Frau G. Polloni, Walchestr. 21, 8090 Zürich, Telefon 01/259 22 59.

## Volksschule. Oberstufe

### Lehrmittelschaffung: Kommentar zum Schülerbuch «Die Erde – unser Lebensraum»

Im Auftrag der Kantonalen Lehrmittelkommission sucht das Lehrmittelsekretariat der Bildungsdirektion des Kantons Zürich für die Schaffung eines Kommentars zum neu erschienenen Geografie-Schülerbuch «Die Erde – unser Lebensraum» für die Oberstufe der Volksschule Fachpersonen, die ein Konzept auf der Grundlage eines verbindlichen Auftrages verfassen.

Sind Sie daran interessiert, bei der Schaffung des Kommentars mitzuarbeiten, dann verlangen Sie unseren detaillierten Auftrag und schicken Sie Ihre Projektskizze zusammen mit Angaben zu Ihrer Person bis 31. Januar 2000 an folgende Adresse:

Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Volksschulamt, Frau G. Polloni, Walchestr. 21, 8090 Zürich, Telefon 01/259 22 59.

## Kantonaler Schulsporttag Schwimmen

Mittwochnachmittag, 29. März 2000

### Zusammensetzung der Mannschaften

#### Kategorien

- A 1 6 Knaben einer Schulsportgruppe, Klasse oder Turnabteilung
- A 2 6 Mädchen einer Schulsportgruppe, Klasse oder Turnabteilung
- A 3 3 Mädchen und 3 Knaben einer Schulsportgruppe, Klasse oder Turnabteilung
- C 6 Schüler einer 6. Klasse
- D 6 Schüler einer 5. Klasse

Der gesamte Wettkampf muss von den gleichen SchwimmerInnen bestritten werden. Das schlechteste Resultat in Brust und Rückenlage wird gestrichen. Die Staffel wird von 5 SchwimmerInnen geschwommen.

#### Wettkampfprogramm

1. 50 m Brustlage, Stil frei
2. 50 m Rückenlage, Stil frei
3. 5 x 50 m Lagenstaffel  
Reihenfolge: Rücken/Brust/Delphin oder Brust/Crawl/Crawl.

Brust und Rückenlage müssen von den gleichen 6 SchwimmerInnen geschwommen werden, das schlechteste Resultat wird gestrichen.

Der Rang der Gruppe wird aus dem Zeittotal jeder Disziplin und der Staffel ermittelt. Es gelten die Bestimmungen des Schweizerischen Schwimmverbandes; an Stelle einer Disqualifikation ergibt es einen Zeitzuschlag von 5 Sekunden.

#### Rückenschwimmen

Um die Wende auszuführen, ist es erlaubt, die Rückenlage zu verlassen, doch darf keine Antriebsbewegung, die nicht ausschliesslich der Wende dient, ausgeführt werden. Es muss in Rückenlage abgestossen werden. Am Ziel muss in Rückenlage angeschlagen werden.

#### Brust- und Delphinschwimmen

Beim Wenden und am Ziel hat der Anschlag mit beiden Händen gleichzeitig zu erfolgen, und zwar entweder an, über oder unter der Wasseroberfläche. Die Schultern müssen sich in horizontaler Lage befinden.

#### Ort

Hallenbad Uitikon, Allmendstrasse, 8142 Uitikon (25-m-Bahn). Den angemeldeten Mannschaften wird ein Ortsplan zugestellt.

#### Meldestelle

Marianna Sennhauser, Pfruendhofweg 3, 8910 Affoltern a.A., Telefon 01/761 80 75

#### Meldeschluss

19. Februar 2000; A-Post

## Kantonale Ski- und Snowboardwettkämpfe 2000

### A Wettbewerbe

#### Ski Alpin / Snowboard

Riesenslalom in zwei Läufen, Mannschaftsmeisterschaft

### B Teilnahmeberechtigung

Jede Gemeinde ist berechtigt, mit beliebig vielen Mannschaften am Wettkampf teilzunehmen, jedoch nur eine pro Kategorie!

Falls pro Kategorie weniger als 5 Mannschaften gemeldet werden, erfolgt in der entsprechenden Kategorie kein Start!

### C Kategorien

#### Kat. A Ski

4 Knaben bis zur 3. Klasse der Oberstufe

#### Kat. B Ski

4 Mädchen bis zur 3. Klasse der Oberstufe

#### Kat. C Ski

4 Knaben/Mädchen der 5./6. Klasse gemischt

#### Kat. A Snowboard

4 Knaben bis zur 3. Klasse der Oberstufe

#### Kat. B Snowboard

4 Mädchen bis zur 3. Klasse der Oberstufe

#### Kat. C Snowboard

4 Knaben/Mädchen der 5./6. Klasse gemischt

### D Wertung

Im Wettbewerb erfolgt nur eine Mannschaftswertung. In allen Kategorien gilt pro Lauf 1 Streichresultat. Die Siegermannschaften erhalten Naturalpreise, gesponsert von STÖCKLI SKI.

### E Organisatorisches

#### Austragungsort

Hoch Ybrig

#### Datum

Mittwoch, 15. März 2000, ganztags

Verschiebungsdatum: 22. März 2000

Die Schulbehörden werden gebeten, interessierten Mannschaften die Teilnahme durch Freistellung von der Schule zu ermöglichen. Besten Dank!

#### Organisation

Kurt Hobi

#### Kosten

Fahrt und Verpflegung zu Lasten der Gemeinden; es werden stark verbilligte Tageskarten abgegeben. Organisation zu Lasten des Kantons.

#### Versicherung

Ist Sache der Teilnehmer

#### Anmeldung

Sie hat über den Gemeindeschulsportchef zu erfolgen, von Mittelschulen durch den Fachvorstand. Bis 31. Januar 2000 an Kurt Hobi, Zihlstrasse 27, 8340 Hinwil, Telefon/Fax 01/938 08 25, e-mail: hobik@bluewin.ch

## Lehrerschaft

### Entlassungen

gewählter Lehrkräfte und Verweser/innen aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Schulort
---------------	----------

#### a) Primarschule

Freund-Waldmann Monique	Zürich-Glattal
Leisinger Bettina	Zürich-Waidberg
Reinl-Roth Monique	Dällikon
Zweifel-Merz Margrit	Wetzikon

#### b) Realschule

Luz Sarah Alexandra	Wädenswil
---------------------	-----------


#### c) Handarbeitslehrerin

Brossard Simone-Chantal	Ottenbach
Schüpbach-Stegemann	
Mirjam Anna	Andelfingen
Zweifel-Rieder Madlaina	Wetzikon

### Hinschied

Name, Vorname	Todestag	Schulort
Lütolf Felix	25.10.1999	Meilen

**Begleitmusik zum  
Lehrmittel Sporterziehung**



**Bewegen  
Darstellen  
Tanzen**

SPORTERZIEHUNG  
EDUCATION PHYSIQUE  
EDUCAZIONE FISICA  
EDUCAZIONE FISICA

<b>BAND 2</b>		
1. Siebensprung – FIDULA (2:5)		
2. Carnevalito – TANZCHUCHI		
3. Funambules – DELAPORTEK		
<b>BAND 3</b>		
4. Dr Ferdinand isch gestorbe –		
5. Break Mixer – FIDULA (2:48)		
6. Watermelon Man – MONG		
7. Down to the Moon – ANDR		
8. Wu 80 – MARCO ZAPPA (2:		
<b>BAND 4</b>		
9. Run 170 – ZYTGLOGGE (2:0		
10. Gaucho-Tanz – FIDULA (3:0		
11. Corridinho mar e vento – C		
12. Letkis – LUIS STENER (2:37)		
13. See you later Alligator – BILL		
14. Boomtisch – RES BURRI (2:5		
15. Mayim – KÖGLER (2:40)		
16. Alexander – KINDERTANZE		
<b>BAND 5</b>		
17. True Love – TERRY AND THE HOT SOX (2:47, Rock'n'Roll)	Bro 2/Bd 5, S. 33	
18. Wiener Blut – JOHANN STRAUSS (6:27, Walzer)	Bro 3/Bd 5, S. 34	
19. La Isla Bonita – MADONNA (3:50, Samba)	Bro 2/Bd 5, S. 35	
20. Kiosk – RUNPELSTELZ (2:24, Reggae)	Bro 2/Bd 5, S. 36	
21. Stupid Word MC's – RAPRESENT (4:59, HipHop)	Bro 2/Bd 5, S. 38	
<b>BAND 6</b>		
22. Boum – RES BURRI (2:23, HipHop)	Bro 2/Bd 6, S. 19	
23. L'abeille – GUEM ET ZAKA (5:40, Afro)	Bro 2/Bd 6, S. 13	

ISBN 3-9521834-1-5

**Autoren:**  
Margrit Bischof  
Jürg Baumberger  
Urs Müller

Die neue Musik-CD ist eine Ergänzung zum Schweizerischen Lehrmittel «Sporterziehung». Sie möchte anregen, Inhalte der Broschüre 2 «Bewegen, Darstellen, Tanzen» in den Bänden 2 bis 6 lebendig und lustvoll umzusetzen und die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu vielseitigen Bewegungserlebnissen zu begleiten.

Bezugsquelle: Verlag Baumberger & Müller  
c/o Druckerei Studer AG  
Burghaldenstrasse 4, CH-8810 Horgen  
Tel. 01-718 18 88, Fax 01-718 18 99  
E-mail: verlag@studerdruck.ch

Preis: Fr. 24.–, zuzüglich Versandkostenanteil (Fr. 5.–)

## Anmeldung neuer Mittel-Schülerinnen und -Schüler für das Schuljahr 2000/2001

Die Lehrkräfte der Primar- und Sekundarschule und der Unterstufe des Gymnasiums sind verpflichtet, ihre Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern rechtzeitig und umfassend über die verschiedenen Wege der Mittelschulbildung aufzuklären und die hier gegebenen Informationen weiterzutragen. Es soll auch auf die Möglichkeiten von Studienbeiträgen (Stipendien) aufmerksam gemacht werden. Die Rektorate der Mittelschulen sind zu Auskünften ebenfalls gerne bereit. Zudem finden an den Schulen Orientierungsveranstaltungen für Eltern und künftige Schülerinnen und Schüler statt, die sich aber auch zur weiteren Information der Primar- und Sekundarlehrkräfte eignen (siehe Abschnitt D). Einen systematischen Überblick über das zürcherische Schulwesen vermittelt die von der Bildungsdirektion herausgegebene Broschüre «Volkschüler/in wohin?» (auch in den Sprachen Italienisch, Serbisch-kroatisch-bosnisch, Albanisch und Türkisch erhältlich). Die Broschüre «Gymnasium ja, aber welches?» gibt eine detailliertere Übersicht über die Angebote der einzelnen Schulen.

Die Anmeldung erfolgt durch die Eltern.  
**Anmeldeschluss: 15. März 2000**  
**(K+S Klassen: 31. Januar 2000)**

### A Beschreibung der verschiedenen Mittelschultypen

#### 1. Gymnasien

Im Februar 1995 hat der Bundesrat gemeinsam mit der Erziehungsdirektorenkonferenz ein neues Maturitätsreglement mit einer Übergangsfrist von acht Jahren in Kraft gesetzt. Das neue Reglement enthält Vorschriften für die letzten vier Jahre vor der Maturität. Die ersten zwei Jahre des Langgymnasiums, die Unterstufe, sind vom neuen Reglement nicht direkt berührt.

Umsetzung des Maturitätsreglementes im Kanton Zürich

Der Kanton Zürich führt

- Maturitätsausbildungen mit 6 Jahren Dauer (7.–12. Schuljahr, Langgymnasium)
- Maturitätsausbildungen mit 4 Jahren Dauer (9.–12. Schuljahr, Kurzgymnasium)
- K+S Klassen mit 5 Jahren Dauer (9.–13. Schuljahr)
- das Liceo artistico mit 5 Jahren Dauer (9.–13. Schuljahr)
- die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene mit 3 bzw. berufsbegleitend 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahren Dauer (2. Bildungsweg)

Diese Bildungsgänge führen zu einem schweizerisch anerkannten Maturitätszeugnis, das zum Studium an allen schweizerischen Universitäten und den Eidgenössischen Technischen Hochschulen berechtigt. Das Abschlusszeugnis des Liceo artistico berechtigt auch zum Studium an italienischen Kunstakademien und Hochschulen.

Mit dem neuen Maturitätsreglement wurden die bisherigen Maturitätstypen abgeschafft. An ihre Stelle tritt ein Wahlsystem. Die Lehramtsschule, die zu einer kantonal anerkannten Maturität führte, wurde aufgehoben. Sie ist – in etwas modifizierter Form – als musikalisches Profil im neuen Wahlsystem enthalten.

Die Maturität wird auf der Basis von 9 Noten erteilt. Die Noten werden gesetzt für die Leistungen in einem einzelnen Fach oder in einer Fächergruppe. Zusätzlich ist eine Maturitätsarbeit zu verfassen.

Im Kanton Zürich gilt der folgende Fächerkatalog:

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| (1) Erstsprache                       | Deutsch   |
| (2) Zweite Landessprache              | Französisch<br>Italienisch  |
| (3) Dritte Sprache                    | Italienisch/Französisch<br>Englisch<br>Griechisch<br>Latein   |
| (4) Mathematik                        |   |
| (5) Naturwissenschaften               | Biologie, Chemie und Physik   |
| (6) Geistes- und Sozialwissenschaften | Geschichte inkl. Staatskunde, Geographie sowie Einführung in Wirtschaft und Recht   |
| (7) Muisches Fach                     | Bildnerisches Gestalten Musik<br>Bildnerisches Gestalten und Musik  |
| (8) Schwerpunktfach                   | Latein und Griechisch<br>Latein<br>Griechisch<br>Italienisch/Französisch<br>Englisch<br>Spanisch<br>Russisch<br>Physik und Anwendungen der Mathematik<br>Biologie und Chemie<br>Wirtschaft und Recht<br>Bildnerisches Gestalten Musik |
| (9) Ergänzungsfach                    | Physik<br>Chemie<br>Biologie<br>Anwendungen der Mathematik<br>Geschichte inkl. Staatskunde<br>Geographie<br>Philosophie<br>Religionslehre<br>Wirtschaft und Recht<br>Pädagogik/Psychologie<br>Bildnerisches Gestalten Musik<br>Sport  |
| (10) Maturitätsarbeit                 | In einem Fach oder mehreren Fächern nach Wahl   |

Der Bildungsrat legt fest, welche Schwerpunktfächer eine Schule führt. Das Angebot an Ergänzungsfächern wird von der Schule festgelegt. Es besteht kein Anspruch auf uneingeschränkte Wahl des Ergänzungsfaches. Die einzelnen Kurse können nur bei einer genügenden Zahl von Anmeldungen geführt werden.

Die Wahlen erfolgen mehrstufig.

- 6-jährige oder 4-jährige Maturitätsausbildung:  
In der Unterstufe des 6-jährigen Bildungsganges sind Latein, Französisch und Englisch für alle obligatorisch.
- Maturitätsprofil:  
Auf den Beginn des 9. Schuljahres, d.h. der 3. Klasse der 6-jährigen Ausbildung bzw. mit Eintritt in die 4-jährige Ausbildung, muss ein Maturitätsprofil gewählt werden. Mit dieser Wahl ist eine Einschränkung in der Zahl der noch möglichen Schwerpunktfächer verbunden.
- Wahl des Schwerpunktfaches und des Ergänzungsfaches:  
Die einzelnen Schulen bestimmen den Zeitpunkt für die Wahlen von Schwerpunkt- und Ergänzungsfach.

Der Kanton Zürich unterscheidet fünf Maturitätsprofile, die in erster Linie durch das Schwerpunktfach bestimmt sind:

**Altsprachliches Profil: (A)**

Die Sprachkombination enthält Latein und/oder Griechisch, Schwerpunktfach ist eine Sprache.

**Neusprachliches Profil: (N)**

Die Sprachkombination enthält nur moderne Fremdsprachen, Schwerpunktfach ist eine Sprache.

**Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil: (MN)**  
Schwerpunktfach ist «Biologie und Chemie» oder «Physik und Anwendungen der Mathematik».

**Wirtschaftlich-rechtliches Profil: (WR)**  
Schwerpunktfach ist Wirtschaft und Recht.

**Musisches Profil (M):**  
Schwerpunktfach ist Bildnerisches Gestalten oder Musik.

**Bemerkungen:**  
Wer im altsprachlichen Profil Griechisch belegen will, muss nach der 6. Klasse der Primarschule ans Gymnasium übertreten.

In allen Profilen kann Italienisch an Stelle von Französisch als 2. Landessprache belegt werden. (Diese Möglichkeit wird aber nicht an allen Schulen angeboten.)

Die Profile sind wie folgt auf die einzelnen Schulen verteilt worden:

Schule	Unterstufe	Profil				
		A	N	MN	WR	M
Literargymnasium Rämibühl	a	x	x			
Realgymnasium Rämibühl	a	x	x			
Math.-nat. Gym. Rämibühl				x/y		
KS Hohe Promenade	a	x	x			
KS Stadelhofen		y	y			x/y
KS Hottingen					x/y	
KS Riesbach			y			
KS Freudenberg	a	x	x			
KS Enge			y		x/y	
KS Wiedikon	a	x	x			x/y
KS Oerlikon	a	x	x/y	x/y		
KS Rychenberg	a	x	x			
KS Im Lee		y	y	x/y		x/y
KS Büelrain					x/y	
KS Zürcher Oberland, Wetzikon Filialabteilung Dübendorf	a a	x/y x	x/y x/y	x/y x/y	x/y x/y	x/y x/y
KS Zürcher Unterland, Bülach	a	x/y	x/y	x/y		x/y
KS Limmattal, Urdorf	a	x	x/y	x/y		x/y
KS Küsnacht			y			x/y
K+S Klassen			x/y	x/y		x/y
Liceo artistico						x/y
Maturitätsschule für Erwachsene		z	z	z	z	z

a: nach 6 Jahren Primarschule  
x: nach 2 Jahren Unterstufe des Gymnasiums  
y: nach 2 Jahren Sekundarschule  
z: für Absolventen mit Berufsausbildung oder -praxis

**K+S Klassen**

Ab Schuljahr 2000/01 führt der Kanton Zürich am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Rämibühl (MNG) Klassen für musikalisch, tänzerisch oder sportlich besonders begabte Jugendliche. Der Schulstoff wird in diesen Klassen auf fünf anstatt auf vier Jahre verteilt. So erhalten die Schülerinnen und Schüler genügend Freiraum, um sich neben dem Gymnasium intensiv ihrer Sonderbegabung zu widmen. Unterrichtet wird im Rahmen einer Fünftagewoche an fünf Vormittagen und an einem Nachmittag. Musikalisch besonders Begabte erwerben eine Maturität mit Schwerpunktfach Musik und absolvieren während der Gymnasialzeit den Vorkurs und das Grundstudium an der Musikhochschule Winterthur Zürich. Tänzerisch und sportlich besonders Begabte können zwischen dem neusprachlichen Profil und dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Profil mit Schwerpunktfach Biologie und Chemie wählen.

**2. Liceo artistico**

Das Liceo artistico wird vom Kanton Zürich in Zusammenarbeit mit der Republik Italien als bikulturelle Schule geführt. Es vermittelt eine sprachlich-historische Bildung mit dem Ziel einer zweisprachigen Maturität. Deutsch und Italienisch werden, unabhängig von der Erstsprache der Schülerinnen und Schüler, so weit gefördert, dass sie nicht nur als Umgang- und Literatursprache, sondern auch als Wissenschaftsspra-

che beherrscht werden. Nach Erarbeitung der sprachlichen Grundlagen werden daher zeitweise Mathematik, Biologie und Kunstfächer auf Italienisch unterrichtet. Neben Deutsch und Italienisch haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen Englisch und Französisch. Grosses Gewicht liegt mit neun Wochenstunden auf dem Unterricht in bildender Kunst. Das Abschlusszeugnis gilt als schweizerische Maturität und ist in Italien als «maturità artistica» anerkannt. Es berechtigt auch zum Studium an italienischen Hochschulen und Kunstakademien.

### 3. Handelsmittelschule mit Berufsmaturitätsabschluss (HMSPLUS)

Die Handelsmittelschulen arbeiten nach dem Konzept Handelsmittelschule PLUS. Die HMSPLUS schliesst an die 2. Klasse der Sekundarschule an. Der schulische Teil schliesst nach 3 Jahren mit dem Diplom ab. Anschliessend absolvieren die angehenden Berufsmaturandinnen und -maturanden ein Praxisjahr. Danach kann in einer Zusatzprüfung die kaufmännische Berufsmaturität erworben werden. Die HMSPLUS legt einerseits die Basis für eine qualifizierte kaufmännische Tätigkeit, bietet andererseits aber auch eine Grundlage für andere, erst später zugängliche Berufe wie Sozialarbeiter/in oder Dolmetscher/in, bei denen kaufmännische und wirtschaftliche Kenntnisse von Vorteil sind. Die Berufsmaturität ermöglicht den prüfungsfreien Eintritt in Fachhochschulen.

### 4. Diplommittelschule (DMS)

Die Diplommittelschule schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an und dauert 3 Jahre. Sie vermittelt eine Allgemeinbildung als Grundlage für eine spätere Kadertätigkeit in Berufen der Erziehung, der Pflege, der Therapie, der technischen Medizin, der Dienstleistung, der Information und im sozialen Sektor. Die DMS pflegt und fördert im Besonderen die kreativen Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen des menschlichen Ausdrucksvermögens sowie das Interesse und das Verständnis für Fragen und Probleme unserer Zeit und Gesellschaft. Das gesamtschweizerisch anerkannte Diplom ermöglicht den Zugang zu verschiedenen Ausbildungen ohne Aufnahmeprüfung in allgemeinbildenden Fächern.

## B Zulassungsbedingungen, allgemeine Hinweise

### 1. Vorbildung und Altersgrenze

Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung für die erste Klasse des Langgymnasiums (Unterstufe) setzt grundsätzlich den Besuch von 6 Jahren Primarschule oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es sind nur Bewerberinnen und Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem 30. April 1985 geboren sind.

Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung für die erste Klasse des Kurzgymnasiums und der Handelsmittelschule setzt grundsätzlich den Besuch von 8 Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 2 Jahre Sekundarschule oder eine gleichwertige Ausbildung) voraus. Es werden nur Bewerberinnen und Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem 30. April 1983 geboren sind.

Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung für die erste Klasse der Diplommittelschule setzt grundsätzlich den Besuch von 9 Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerberinnen und Bewerber zugelassen, die nach dem 31. März 1982 geboren sind.

Für die Zulassung von Schülerinnen und Schülern aus der Dreiteiligen Sekundarschule oder Gegliederten Sekundarschule zur Aufnahmeprüfung für die erste Klasse des Kurzgymnasiums, der Handelsmittelschule oder der Diplommittelschule wird auf die entsprechenden Aufnahmereglemente verwiesen.

An der Aufnahmeprüfung werden diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten verlangt, die gute Schülerinnen und Schüler durch den Besuch von 6 Klassen der zürcherischen Primarschule resp. 2 bzw. 3 Klassen der zürcherischen Sekundarschule, je nach Mittelschultyp gemäss Abschnitt A, bis zum Prüfungstermin erwerben können.

Für alle Mittelschulen sind folgende vom Erziehungsrat erlassenen Anschlussprogramme verbindlich:

Primarschule – Mittelschulen:  
Ausgabe November 1994

Sekundarschule – Mittelschulen:  
Ausgabe August 1995

Bezugsquelle: Bildungsdirektion, Zentralkanzlei,  
Telefon 01/259 23 14

bis 23. Dezember 99:

**iMac im Viererpack**  
das Stück ab nur  
**Fr. 1587.-**  
solange Vorrat



nicht kumulierbar mit der Aktion 20 Tür 19

**COMPUTER TAKEAWAY**  
**ab Januar 2000:**  
100 Schritte vom Schaffhauserplatz  
**Riedlistrasse 27**  
Apple-Laden am Bucheggplatz

111714

Für den Eintritt in höhere Klassen erstreckt sich die Aufnahmeprüfung grundsätzlich auf den gesamten bis zum Prüfungstermin in der entsprechenden Klasse behandelten, lehrplanmässigen Stoff. Die Altersgrenze verschiebt sich entsprechend.

## 2. Anmeldung

Schülerinnen und Schüler können grundsätzlich an die Schule ihrer Wahl angemeldet werden (§ 25 Mittelschulgesetz). Bei Überbelegungen bzw. bei Unterbeständen in Schulen können bereits vor der Aufnahmeprüfung oder auch nach bestandener Aufnahmeprüfung Umteilungen vorgenommen werden. Grundlage sind dabei die regionale Zuordnung und die Verbindungen der öffentlichen Verkehrsmittel.

Die Tabelle unter C gibt eine Übersicht über die Regionen der einzelnen Schulen.

Es ist nicht möglich, sich gleichzeitig an zwei oder mehr Schulen zur Aufnahmeprüfung anzumelden (Ausnahmen für Diplomschulen unter 3.).

Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Für die Bestimmung der Erfahrungsnoten gilt für alle Schulen das Februarzeugnis 2000 der öffentlichen Volksschule. Für weitere Angaben wird auf die einschlägigen Aufnahmereglemente verwiesen.

## 3. Doppelanmeldungen

Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule besteht die Möglichkeit, sich sowohl für ein Gymnasium als auch die Handelsmittelschule bzw. für ein Gymnasium und die Diplommittelschule anzumelden. Wer dies wünscht, hat sich für beide Schultypen termingerecht bis zum 15. März 2000 anzumelden. An der Handelsmittelschule bzw. der Diplommittelschule sind Fotokopien der verlangten Dokumente einzureichen. Nachträgliche Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Doppelanmeldungen Handelsmittelschule und Diplommittelschule sind nicht gestattet.

### Doppelanmeldung Gymnasium – Handelsmittelschule

Die Schülerinnen und Schüler legen die Prüfung ans Gymnasium ab. Wenn sie an dieser Prüfung ein Notenmittel erreichen, das für die Aufnahme ins Gymnasium nicht genügt, aber über den etwas tieferen Anforderungen für die Aufnahme in die Handelsmittelschule liegt, werden sie in die Handelsmittelschule aufgenommen.

### Doppelanmeldung Gymnasium – Diplommittelschule

Die Schülerinnen und Schüler legen zuerst die ordentliche Prüfung ans Gymnasium ab. Wenn sie an dieser Prüfung mindestens den Durchschnitt von 3,75 erreicht haben, werden sie an der Diplommittelschule zu einer Nachprüfung zugelassen.

## 4. Anmeldeunterlagen

Die Anmeldeunterlagen können an den Orientierungsabenden bezogen oder bei den Sekretariaten der einzelnen Schulen abgeholt bzw. telefonisch bestellt werden. Gebühr: Fr. 10.–.

## 5. Aufnahmeprüfungen

Die Prüfungstermine finden sich in der Ausschreibung der einzelnen Schulen (Abschnitt D).

Für Schülerinnen und Schüler, die wegen Krankheit oder Unfall verhindert sind, die Prüfung abzulegen, finden Ende Mai oder Anfang Juni Nachprüfungen statt. In solchen Fällen ist ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Eine abgelegte Prüfung ist gültig und kann nicht wegen nachträglich geltend gemachter Krankheit wiederholt werden.

## C Regionen der Schulen

Die Anmeldung kann grundsätzlich an eine Schule nach freier Wahl erfolgen. Die folgende Tabelle zeigt die regionale Zuständigkeit der einzelnen Schule bzw. des Schulpools auf, die zu einer ausgeglichenen Auslastung der Schulen beitragen soll. Für Gemeinden, die in der Tabelle nicht ausdrücklich genannt sind, gilt die beim Bezirk aufgeführte Ordnung.

Die einzelnen Schulen oder die Rektorate, die für mehrere Schulen gemeinsam die Anmeldungen entgegennehmen, sind mit zweistelligen Kennzahlen bezeichnet, die in der untenstehenden Legende erklärt werden. Bei einigen Gemeinden sind verschiedene regionale Möglichkeiten erwähnt (z.B. 16/30).

Nähere Angaben über Anmeldeadresse, Orientierungsveranstaltungen usw. finden sich im Abschnitt D (Ausschreibung der einzelnen Schulen) unter der gleichen Zahl.

Die Regionen des Liceo artistico und der K+S Klassen am MNG Rämibühl umfassen den ganzen Kanton. Diese Schultypen sind daher in der folgenden Tabelle nicht aufgeführt.

## Legende/Liste der Mittelschulen

### Legende

US	Unterstufe des Gymnasiums (mit Latein)
A	Altsprachliches Profil
N	Neusprachliches Profil
MN	Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil
WR	Wirtschaftlich-rechtliches Profil
M	Musisches Profil
DMS	Diplommittelschule
HMS	Handelsmittelschule

### Liste der Schulen,

die Anmeldungen entgegennehmen:

- |    |   |
|----|---|
| 11 | Literargymnasium und Realgymnasium Rämibühl und Kantonsschule Hohe Promenade Zürich |
| 12 | Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl Zürich                      |
| 13 | Kantonsschulen Freudenberg und Wiedikon Zürich, Anschluss an die 6. Primarklasse    |
| 14 | Kantonsschule Wiedikon Zürich, Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule        |
| 15 | Kantonsschule Enge Zürich   |
| 16 | Kantonsschule Oerlikon Zürich   |

- 17 Kantonsschule Stadelhofen Zürich
- 18 Kantonsschule Hottingen Zürich
- 19 Kantonsschule Riesbach Zürich
- 20 Kantonsschule Limmattal in Urdorf
- 30 Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach
- 41 Kantonsschule Rychenberg Winterthur
- 42 Kantonsschule Im Lee Winterthur
- 43 Kantonsschule Bülrain Winterthur
- 50 Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon und Dübendorf
- 60 Kantonsschule Küssnacht
- 70 Kantonsschule Freudenberg Zürich, Liceo artistico; ganzer Kanton
- 80 MNG Rämibühl, K+S Klassen; ganzer Kanton

Zwei Zahlen mit Schrägstrich getrennt (z.B. 16/30) bedeuten zwei, drei Zahlen bedeuten drei Anmelde-möglichkeiten.

(Vgl. Beispiel am Schluss der Tabelle.)

Anschluss:	nach 6. Primar-klasse		nach 2. Sekundarklasse					nach 3. Sek.-Klasse	
	US	A	N	MN	WR	M	HMS	DMS	
<i>Bezirk Affoltern</i>	20	17	20	20	15	20	15	19	
Aeugst a.A. } Hausen a.A. } Stallikon } Wetzwil a.A. }	13/20	17	15/20	20	15	14/20	15	19	
<i>Bezirk Andelfingen</i>	41	42	42	42	43	42	43	41	
<i>Bezirk Bülach</i>	30	30	30	30	43	30	43	30	
Bassersdorf } Diätlikon } Kloten } Nürensdorf } Opfikon-Glattbrugg } Wallisellen }	16/41 16/41 16/30 41 16/30 16	42 16/42 30 42 17/30 42	16/42 16/42 16/30 42 16/30 16	16/42 16/42 16/30 43 16/30 16	43 43 43 43 18/43 43	42 42 30 42 17/30 42/50	43 43 43 43 18/43 43	41 41 30 41 18/43 41	
<i>Bezirk Dielsdorf</i>	30	30	30	30	18	30	18	30	
Boppelsen } Buchs } Dällikon } Dänikon } Hüttikon } Oteltingen } Regensdorf } Rümlang }	16	17	16	16	18	17/30	18	19/30	
<i>Bezirk Dietikon</i>	20	17	20	20	15	20	15	19	
Aesch } Oberengstringen } Uitikon }	13/20 11/20 13/20	17 17 17	20 17/20 15/20	20 12/20 12/20	15 15 15	14/20 17/20 14/20	15 15 15	19 19 19	
<i>Bezirk Hinwil</i>	50	50	50	50	50	50	50	41	
Bubikon } Dürnten } Gossau } Grünningen } Hinwil }	11/50 50 50 50 11/16/50	17/50 50 50 50 17/50	17/50 50 50 50 16/17/50	12/50 50 50 50 12/16/50	18/50 50 50 50 18/50	17/50 50 50 50 17/50	50 50 50 50 50	19 19/41 19/41 19 19/41	
Rüti	11/50	17/50	17/50	12/50	18/50	17/50	50	19/41	

Anschluss:	nach 6. Primar-klasse		nach 2. Sekundarklasse					nach 3. Sek.-Klasse	
	US	A	N	MN	WR	M	HMS	DMS	
<i>Bezirk Horgen</i>	13	17	15	12	15	60	15	19	
Adliswil } Langnau a.A. } Gattikon }	13 13 13	17 17 17	15 15 15	12 12 12	15 15 15	14 14 14/60	15 15 15	19 19 19	
<i>Bezirk Meilen</i>	11	17	17	12	18	60	18	19	
Hombrechtikon } (exkl. Feldbach) } Oetwil a.S. }	11/50	17/50	17/50	12/50	18/50	50/60	18/50	19	
<i>Bezirk Pfäffikon</i>	41	42	42	42	43	42	43	41	
Bauma } Fehraltorf } Hittnau } Illnau-Effretikon } Kyburg } Lindau } Pfäffikon }	16/41 50 16/41 16/41 41 16/41/50	42 42 42 42 42 42/50	42 16/42 50 42 42 16/42/50	42 16/42 50 42 42 16/42/50	43 43 50 42 42 43/50	42 42 50 42 42 42/50	43 43 50 43 43 43/50	41 41 41 41 41 41	
<i>Russikon</i>	41	42	42	42	43	42	43	41	
Sternenberg } Weisslingen } Wila } Wildberg }	41	42	42	42	43	42	43	41	
<i>Bezirk Uster</i>	16/50	17	16/50	16/50	18/50	50	18/50	19	
Dübendorf } (exkl. Gockhausen) } Gockhausen } Egg } Fällanden } Greifensee } Maur } Mönchaltorf } Schwerzenbach } Uster } Volketswil } Wangen } Brütisellen }	11 11 11/16 16 11 11/50 16 11/50 16 16/50 41/50	17 17 17 17 17 17/50 17 17/50 17 17 42	17 17 16/17 16 17 17/50 16 17/50 16 16/50 42	12 12 12/16 16 12 12/50 16 12/50 16 16/50 42	18 18 18 18/50 18 18/50 18/50 18/50 18 17/50 43	17/50 17 17 17/50 17 17/50 17/50 17/50 17/50 42	18 18 18 18/50 18 18/50 18/50 18/50 18/50 43	19 19 19 19 19 19 19 19 19 19/41 19/41	
<i>Bezirk Winterthur</i>	41	42	42	42	43	42	43	41	
<i>Bezirk Zürich</i>	13	17	15	12	15	14	15	19	
Zürich 1, } links der Limmat, } Zürich 2, 3, 4, 5, 9 }	13	17	15	12	15	14	15	19	
Zürich 1, rechts } der Limmat, } Zürich 6, } südl. Milchbuck, } Zürich 7, Zürich- } berg, Witikon }	11	17	17	12	18	17	18	19	
Zürich 7, Hirsland- } den, Hottingen, } Zürich 8 }	11	17	17	12	18	17/60	18	19	
Zürich 10	11	17	17	12	15	17	15	19	
Zürich 6, } nördl. Milchbuck, } Zürich 11, 12 }	16	17	16	16	18	17/50	18	19	

**Beispiel:**

Eine Schülerin oder ein Schüler von Neerach (Bezirk Dielsdorf) möchte nach der 2. Klasse der Sekundarschule das Gymnasium mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Profil der Region besuchen.

Man sucht in der Tabelle den Bezirk Dielsdorf. Neerach ist dort nicht ausdrücklich genannt. Folglich gilt die beim Bezirk aufgeführte Ordnung. In der Kolonne MN (Profil), Anschluss nach 2. Sekundarklasse, findet sich auf der Zeile Bezirk Dielsdorf die Zahl 30.

Gemäss Legende bedeutet dies Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach. Im Abschnitt D (Ausschrei-



bung der einzelnen Schulen) finden sich unter der gleichen Zahl 30 alle für die Orientierung und Anmeldung wichtigen Angaben.

### Profile im Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums

Die Mehrzahl der Gymnasien, die eine 6-jährige Ausbildung anbieten, führt nicht alle Profile. Je nach Schulort und Wahl des Profils muss im Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums die Schule gewechselt werden. Vgl. Profile der einzelnen Schulen, Tabelle Seite 640.

## D Ausschreibung der einzelnen Schulen

(Bitte zuerst Abschnitte A bis C lesen!)

### 10 Kantonsschulen in Zürich

#### 11 Literargymnasium Rämibühl, Realgymnasium Rämibühl und Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:

Unterstufe

ab 9. Schuljahr

Altsprachliches Profil

Neusprachliches Profil

#### a) Anmeldeadresse (für alle drei Schulen)

**Langgymnasien im Raum Zürichberg:** c/o Literargymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich

Zuteilungswünsche zu einem bestimmten der drei Langgymnasien im Raum Zürichberg können auf dem Anmeldeformular vermerkt werden. Sie werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

#### b) Orientierungsabend

Mittwoch, 19. Januar 2000, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich (Nähe Steinwiesplatz; gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Einfahrt Zürichbergstrasse 10)

#### c) Bezug von Anmeldeformularen am Orientierungsabend in der Aula oder direkt bei den einzelnen Schulsekretariaten:

- Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, Telefon 01/268 36 36
- Literargymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich (Erdgeschoss), Telefon 01/265 62 11
- Realgymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich (1. Stock), Telefon 01/265 63 12

#### d) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Dienstag, 9. Mai 2000

Mündlich: Donnerstag, 25. Mai 2000

### 12 Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:

Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil

Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:

Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil

#### a) Anmeldeadresse

Rektorat des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums Rämibühl (MNG), Rämistrasse 58, 8001 Zürich, Telefon 01/265 64 64

#### b) Orientierungsabende

Anschluss an die Sekundarschule:

Donnerstag, 20. Januar 2000, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich (Nähe Steinwiesplatz; gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Einfahrt Zürichbergstrasse 10)

Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:

Donnerstag, 2. März 2000, 17.00 Uhr, Zimmer 304, MNG Rämibühl, Rämistrasse 58, 8001 Zürich

#### c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Dienstag, 9. Mai, und Mittwoch, 10. Mai 2000

Mündlich: Mittwoch, 24. Mai 2000

### 13 Kantonsschulen Freudenberg und Wiedikon Zürich

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:

Unterstufe

ab 9. Schuljahr

Altsprachliches Profil

Neusprachliches Profil

Musisches Profil

(nur KS Wiedikon)

#### a) Anmeldeadresse für beide Schulen

Rektorat der Kantonsschule Freudenberg, Gutenbergstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01/ 286 77 11

#### b) Orientierungsabend

Montag, 24. Januar 2000, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule Freudenberg, Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich

#### c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Dienstag, 9. Mai 2000

Mündlich: Dienstag, 23. Mai, und Mittwoch, 24. Mai 2000

### 14 Kantonsschule Wiedikon Zürich

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:

Musisches Profil

#### a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Wiedikon, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich, Telefon 01/457 71 11

#### b) Orientierungsabend

Montag, 17. Januar 2000, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Bühlstrasse 11, 8055 Zürich (wenig Parkplätze)

- c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Dienstag, 9. Mai, und Mittwoch,  
10. Mai 2000  
Mündlich: Dienstag, 23. Mai, und Mittwoch,  
24. Mai 2000

### 15 Kantonsschule Enge Zürich

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:  
Wirtschaftlich-rechtliches Profil  
Neusprachliches Profil  
Handelsmittelschule  
Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:  
Wirtschaftlich-rechtliches Profil

- a) Anmeldeadresse  
Rektorat der Kantonsschule Enge, Steinentisch-  
strasse 10, 8002 Zürich, Telefon 01/286 76 11
- b) Orientierungsabend  
Mittwoch, 19. Januar 2000, 20.00 Uhr, in der Aula  
der Kantonsschule Enge, Brandschenkestrasse 125,  
8002 Zürich
- c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Montag, 8. Mai, und Dienstag,  
9. Mai 2000  
Mündlich: Mittwoch, 24. Mai 2000

### 16 Kantonsschule Oerlikon Zürich

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:  
Unterstufe  
ab 9. Schuljahr

Altsprachliches Profil  
Neusprachliches Profil  
Mathematisch-natur-  
wissenschaftliches Profil

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:  
Neusprachliches Profil  
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil

- a) Anmeldeadresse  
Rektorat der Kantonsschule Oerlikon, Birchstrasse  
107, 8050 Zürich, Telefon 01/317 23 00
- b) Orientierungsabende  
Anschluss an die Primarschule:  
Mittwoch, 26. Januar 2000, 19.00 Uhr  
Anschluss an die Sekundarschule:  
Montag, 24. Januar 2000, 19.00 Uhr  
Aula der Kantonsschule Oerlikon, Birchstrasse 97,  
8050 Zürich
- c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Anschluss an die 6. Klasse Primarschule:  
Dienstag, 9. Mai 2000  
Anschluss an die Sekundarschule:  
Montag, 8. Mai, und Dienstag, 9. Mai 2000  
Mündlich: Mittwoch, 24. Mai 2000

### 17 Kantonsschule Stadelhofen Zürich

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:  
Altsprachliches Profil  
Neusprachliches Profil  
Musisches Profil  
Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:  
Musisches Profil

- A Altsprachliches und musisches Profil
- a) Anmeldeadresse  
Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen, Schan-  
zengasse 17, 8001 Zürich, Telefon 01/268 36 60
- b) Orientierungsabende  
– Altsprachliches Profil: Mittwoch, 26. Januar  
2000, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus  
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich  
– Musisches Profil: Montag, 24. Januar 2000,  
20.00 Uhr, im Saal der Kantonsschule Stadel-  
hofen, Promenadengasse 5, 8001 Zürich
- c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Dienstag, 9. Mai, und Mittwoch,  
10. Mai 2000  
Mündlich: Donnerstag, 25. Mai 2000

### B Neusprachliches Profil

- a) Anmeldeadresse  
Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen, Schan-  
zengasse 17, 8001 Zürich, Telefon 01/268 36 60
- b) Orientierungsabend (zusammen mit den Kantons-  
schulen Riesbach und Küsnacht)  
Mittwoch, 26. Januar 2000, 20.00 Uhr, im Kirchge-  
meindehaus Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008  
Zürich
- c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Dienstag, 9. Mai, und Mittwoch,  
10. Mai 2000  
Mündlich: Donnerstag, 25. Mai 2000

### 18 Kantonsschule Hottingen Zürich

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:  
Wirtschaftlich-rechtliches Profil  
Handelsmittelschule  
Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:  
Wirtschaftlich-rechtliches Profil

- a) Anmeldeadresse  
Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minerva-  
strasse 14, 8032 Zürich, Telefon 01/266 57 57
- b) Orientierungsabend  
Dienstag, 25. Januar 2000, 20.00 Uhr, in der Aula  
der Kantonsschule Hottingen
- c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Montag, 8. Mai, und Dienstag,  
9. Mai 2000  
Mündlich: Mittwoch, 24. Mai 2000

### 19 Kantonsschule Riesbach Zürich

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:  
Neusprachliches Profil  
Anschluss an die 3. Klasse der Sekundarschule:  
Diplommittelschule

A Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse  
Rektorat der Kantonsschule Riesbach, Postfach,  
8034 Zürich, Telefon 01/386 43 43

b) Orientierungsabend  
Donnerstag, 27. Januar 2000, 20.00 Uhr, im Kirch-  
gemeindehaus Neumünster, Seefeldstrasse 91,  
8008 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Dienstag, 9. Mai, und Mittwoch,  
10. Mai 2000  
Mündlich: Mittwoch, 24. Mai 2000

Nachprüfungen

Schriftlich: Montag, 5. Juni, und Dienstag,  
6. Juni 2000

Mündlich: Mittwoch, 14. Juni 2000

B Gymnasium: Neusprachliches Profil

Siehe Ausschreibung Kantonsschule Stadelhofen  
(Seite 645).

### 20 Kantonsschule Limmattal in Urdorf

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:  
Unterstufe  
ab 9. Schuljahr

Altsprachliches Profil  
Neusprachliches Profil  
Mathematisch-natur-  
wissenschaftliches Profil  
Musisches Profil

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:  
Neusprachliches Profil  
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil  
Musisches Profil

a) Anmeldeadresse  
Rektorat der Kantonsschule Limmattal, In der Lu-  
berzen 34, 8902 Urdorf, Telefon 01/736 14 14

b) Orientierungsabend  
Dienstag, 11. Januar 2000, 19.30 Uhr, in der Men-  
sa der Kantonsschule Limmattal

c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Montag, 8. Mai, und Dienstag,  
9. Mai 2000  
Mündlich: Mittwoch, 24. Mai 2000

### 30 Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:  
Unterstufe  
ab 9. Schuljahr

Altsprachliches Profil  
Neusprachliches Profil  
Mathematisch-natur-  
wissenschaftliches Profil  
Musisches Profil

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:  
Altsprachliches Profil  
Neusprachliches Profil  
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil  
Musisches Profil

Anschluss an die 3. Klasse der Sekundarschule:  
Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse  
Rektorat der Kantonsschule Zürcher Unterland,  
Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach,  
Telefon 01/ 872 31 31

b) Orientierungsabende  
Anschluss an die Primarschule:  
Dienstag, 18. Januar 2000, 19.30 Uhr  
Anschluss an die Sekundarschule:  
Mittwoch, 19. Januar 2000, 19.30 Uhr  
Aula der Kantonsschule Zürcher Unterland,  
Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach

c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Anschluss an die 6. Primarklasse:  
Dienstag, 9. Mai 2000  
Anschluss an die 2. Sekundarklasse: Montag,  
8. Mai, und Dienstag, 9. Mai 2000  
Diplommittelschule:  
Dienstag, 9. Mai, und Mittwoch, 10. Mai 2000  
Mündlich: Mittwoch, 24. Mai 2000 (alle Abteilun-  
gen)

Nachprüfungen Diplommittelschule  
Schriftlich: Dienstag, 6. Juni, und Mittwoch,  
7. Juni 2000  
Mündlich: Mittwoch, 21. Juni 2000

### 40 Kantonsschulen in Winterthur

#### 41 Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:  
Unterstufe  
ab 9. Schuljahr

Altsprachliches Profil  
Neusprachliches Profil

Anschluss an die 3. Klasse der Sekundarschule:  
Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse  
Rektorat der Kantonsschule Rychenberg,  
Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur,  
Telefon 052/ 244 04 04

b) Orientierungsabend  
Gymnasium: Dienstag, 18. Januar 2000,  
20.00 Uhr  
Diplommittelschule: Donnerstag, 20. Januar 2000,  
20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule Rychen-  
berg, Rychenbergstrasse 120, 8400 Winterthur

- c) Aufnahmeprüfungen  
Gymnasium:  
Schriftlich: Dienstag, 9. Mai 2000  
Mündlich: Dienstag, 30. Mai 2000  
Diplommittelschule:  
Schriftlich: Mittwoch, 10. Mai, und Donnerstag,  
11. Mai 2000  
Mündlich: Mittwoch, 31. Mai, 2000  
Nachprüfungen:  
Schriftlich: Dienstag, 6. Juni, und Mittwoch,  
7. Juni 2000  
Mündlich: Freitag, 16. Juni 2000

#### 42 Kantonsschule Im Lee Winterthur

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:  
Altsprachliches Profil  
Neusprachliches Profil  
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil  
Musisches Profil  
Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:  
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil  
Musisches Profil

- a) Anmeldeadresse  
Rektorat der Kantonsschule Im Lee, Rychenberg-  
strasse 140, 8400 Winterthur,  
Telefon 052/244 05 05
- b) Orientierungsabend  
Montag, 17. Januar 2000, 20.00 Uhr, in der Aula  
der Kantonsschule, Rychenbergstrasse 120, 8400  
Winterthur
- c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Montag, 8. Mai, und Dienstag,  
9. Mai 2000  
Mündlich: Mittwoch, 24. Mai 2000

#### 43 Kantonsschule Büelrain Winterthur

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:  
Wirtschaftlich-rechtliches Profil  
Handelsmittelschule  
Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:  
Wirtschaftlich-rechtliches Profil

- a) Anmeldeadresse  
Rektorat der Kantonsschule Büelrain, Rosenstrasse  
1, 8400 Winterthur, Telefon 052/260 03 03
- b) Orientierungsabend  
Mittwoch, 19. Januar 2000, 20.00 Uhr, im Saal des  
Neubaus, Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
- c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Montag, 8. Mai, und Dienstag,  
9. Mai 2000  
Mündlich: Mittwoch, 24. Mai 2000

#### 50 Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon und Filialabteilung Glattal, Dübendorf

##### Wetzikon

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:

Unterstufe

ab 9. Schuljahr

Altsprachliches Profil  
Neusprachliches Profil  
Mathematisch-natur-  
wissenschaftliches Profil  
Wirtschaftlich-recht-  
liches Profil  
Musisches Profil

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:

Altsprachliches Profil  
Neusprachliches Profil  
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil  
Wirtschaftlich-rechtliches Profil  
Musisches Profil  
Handelsmittelschule

##### Dübendorf

Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule:

Unterstufe

ab 9. Schuljahr

Altsprachliches Profil  
Neusprachliches Profil  
Mathematisch-natur-  
wissenschaftliches Profil  
Musisches Profil

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:

Neusprachliches Profil  
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil  
Musisches Profil

- a) Anmeldeadressen  
– Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland,  
8620 Wetzikon, Telefon 01/933 08 11  
– Sekretariat der Filialabteilung Glattal,  
8600 Dübendorf, Telefon 01/823 10 60

- b) Orientierungsabende

Wetzikon:

Anschluss an die Primarschule:

Dienstag, 25. Januar 2000, 19.30 Uhr

Anschluss an die Sekundarschule:

Montag, 24. Januar 2000, 19.30 Uhr

in der Aula der Kantonsschule Wetzikon

Dübendorf:

Anschluss an die Primarschule:

Mittwoch, 26. Januar 2000, 19.30 Uhr

Anschluss an die Sekundarschule:

Dienstag, 25. Januar 2000, 19.30 Uhr

im Singsaal des Schulhauses Stägenbuck,

Dübendorf

- c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Anschluss an die 6. Primarklasse:

Dienstag, 9. Mai 2000

Anschluss an die 2. Sekundarklasse:

Montag, 8. Mai, und Dienstag, 9. Mai 2000

Mündlich: Mittwoch, 24. Mai 2000 (alle Abteilun-  
gen)

### 60 Kantonsschule Küsnacht

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:  
Neusprachliches Profil  
Musisches Profil  
Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:  
Musisches Profil

A Musisches Profil

a) Anmeldeadresse  
Rektorat der Kantonsschule Küsnacht, Dorfstrasse  
30, 8700 Küsnacht, Telefon 01/913 17 17

b) Orientierungsabend  
Donnerstag, 13. Januar 2000, 20.00 Uhr, in der  
HesliHalle, Untere Heslibachstrasse 33, Küsnacht

c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Dienstag, 9. Mai, und Mittwoch,  
10. Mai 2000  
Mündlich: Mittwoch, 24. Mai 2000

B Neusprachliches Profil

Siehe Ausschreibung Kantonsschule Stadelhofen (Seite 645).

### 70 Kantonsschule Freudenberg Zürich: Liceo artistico

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:  
Musisches Profil  
Anschluss an die Unterstufe des Gymnasiums:  
Musisches Profil

a) Anmeldeadresse  
Kantonsschule Freudenberg, Liceo artistico,  
Parkring 30, Postfach, 8027 Zürich,  
Telefon 01/202 80 40

b) Orientierungsabend  
Freitag, 28. Januar 2000, 20.00 Uhr, in der Aula der  
Kantonsschule Freudenberg, Brandschenkestrasse  
125, 8002 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Montag, 8. Mai, und Dienstag,  
9. Mai 2000  
Mündlich: Mittwoch, 24. Mai 2000

Zusätzlich wird eine gestalterische Prüfung gemäss  
besonderem Aufgebot durchgeführt.

### 80 MNG Rämibühl, K+S Klassen

Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule bzw.  
die Unterstufe des Gymnasiums:

MusikerInnen:

Musisches Profil mit Schwerpunktfach Musik

SportlerInnen/TänzerInnen:

Neusprachliches Profil

Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil  
mit Schwerpunktfach Biologie und Chemie

a) Anmeldeadresse  
Rektorat des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen  
Gymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 58, 8001  
Zürich, Telefon 01/265 64 64

b) Orientierungsabend  
Donnerstag, 2. Dezember 1999, 20.00 Uhr, Aula  
der Kantonsschule Rämibühl, Cäcilienstrasse 1,  
8032 Zürich (Nähe Steinwiesplatz; gebühren-  
pflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl,  
Einfahrt Zürichbergstrasse 10)

c) Aufnahmeprüfungen  
Schriftlich: Dienstag, 9. Mai, und Mittwoch,  
10. Mai 2000  
Mündlich: Mittwoch, 24. Mai 2000

## Ausschreibung eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen Frühling 2000

Unter der Bedingung, dass sich mindestens 10 Kandi-  
dat(inn)en für eine Richtung (kaufmännische oder  
technische Berufsmaturität) anmelden, wird im Früh-  
ling 2000 die Eidgenössische Berufsmaturitätskommis-  
sion die siebenten eidgenössischen Berufsmaturitäts-  
prüfungen durchführen. Kandidatinnen und Kandida-  
ten sowie die vorbereitenden Schulen nehmen bitte  
von den nachstehenden Informationen Kenntnis:

### 1. Zulassungsvoraussetzungen

Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen:

- a) eine Personalbestätigung (gemäss besonderem  
Formular);
- b) ein Frageblatt zum Lebenslauf (gemäss besonde-  
rem Formular);
- c) das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis oder ein  
gleichwertiger Ausweis;
- d) die Postquittung über die Bezahlung der Anmelde-  
gebühr.

### 2. Prüfungsdaten und Prüfungsort

Schriftliche Prüfungen vom 13. bis 15. März 2000

Mündliche Prüfungen vom 27. bis 29. März 2000

Prüfungsort: Bern

### 3. Prüfungsfächer, Wahlpflichtfächer und Teil- prüfung

Die Prüfungsfächer umfassen den nachstehenden  
Fächerkatalog und werden wie folgt geprüft:

- a) für alle Berufsmaturitätstypen:
  - erste Landessprache (schriftlich und mündlich)
  - zweite Landessprache (schriftlich und mündlich)
  - dritte Sprache (Landes- oder Nichtlandessprache)  
(schriftlich und mündlich)
- b) für die technische Berufsmaturität
  - Mathematik (schriftlich und mündlich)
  - Physik (schriftlich)
  - Chemie (schriftlich)
  - Geschichte und Staatslehre (mündlich)
  - Rechts- und Wirtschaftskunde (mündlich)
  - Wahlpflichtfach (mündlich)

Es werden folgende Wahlpflichtfächer mündlich geprüft (techn. Berufsmaturität):

- Ökologie
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Betriebswirtschaftslehre
- Englisch (soweit nicht schon als Prüfungsfach gewählt)
- 3. Landessprache (soweit nicht schon als Prüfungsfach gewählt)

Hinweis:

Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten geben bei der Anmeldung an, in welchem der oben aufgeführten Wahlpflichtfächer sie geprüft werden wollen.

c) für die kaufmännische Berufsmaturität

- Rechnungswesen (schriftlich und mündlich)
- Betriebs- und Rechtskunde (schriftlich)
- Mathematik (schriftlich)
- Geschichte und Staatslehre (mündlich)
- Wahlpflichtfach 1 (mündlich)
- Wahlpflichtfach 2 (mündlich)

Es werden folgende Wahlpflichtfächer mündlich geprüft (kaufm. Berufsmaturität):

Wahlpflichtfach 1:

- Wirtschaftsgeographie
- Psychologie der zwischenmenschlichen Beziehungen
- Volkswirtschaftslehre

Wahlpflichtfach 2:

- Kunst- und Kulturgeschichte
- Ökologie
- Biologie

Hinweis:

Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten geben bei der Anmeldung an, in welchem der oben aufgeführten Wahlpflichtfächer sie geprüft werden wollen. Sie haben dabei zwei Wahlpflichtfächer auszusuchen, nämlich:

1. ein Fach aus der Gruppe «Wahlpflichtfach 1»
2. ein Fach aus der Gruppe «Wahlpflichtfach 2»

Die Berufsmaturitätsprüfung kann in zwei Teilprüfungen abgelegt werden (gemäss Art. 14 Abs. 1 des Prüfungsreglementes). Die erste Teilprüfung umfasst

in der technischen Berufsmaturität:

- Physik
- Chemie
- Geschichte und Staatslehre
- Rechts- und Wirtschaftskunde
- dem gewählten Wahlpflichtfach

in der kaufmännischen Berufsmatur:

- Mathematik
- Betriebs- und Rechtskunde
- Geschichte und Staatslehre
- Wahlpflichtfach 1
- Wahlpflichtfach 2

Die zweite Teilprüfung erstreckt sich jeweils auf die vier übrigen Fächer.

#### 4. Anmeldungsunterlagen, Anmeldefrist und weitere Informationen

Das Prüfungssekretariat kann Sie mit den Anmeldungsunterlagen bedienen.

Die Adresse lautet wie folgt:

Sekretariat eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen  
VSP, Christoffelgasse 3, 3011 Bern  
Telefon 031/328 40 50, Fax 031/328 40 45

Die Gebühren für die eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen betragen:

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Anmeldegebühr* (für alle Prüfungen gleich) | Fr. 100.- |
| 2. Prüfungsgebühr**                           |           |
| Gesamtprüfung                                 | Fr. 500.- |
| 1. oder 2. Teilprüfung                        | Fr. 250.- |

\* Die Anmeldegebühr ist vor der Einreichung des Zulassungsgesuchs einzuzahlen.

Die Postquittung ist dem Zulassungsgesuch beizulegen.

\*\* Die Prüfungsgebühr ist einzuzahlen, nachdem der Kandidat bzw. die Kandidatin die Mitteilung erhalten hat, dass er/sie von der Eidgenössischen Berufsmaturitätskommission zugelassen worden ist.

Sämtliche Gebühren sind an das Prüfungssekretariat in Bern, Konto 753855-00, SKA, zu entrichten.

Die Anmeldefrist für die eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen im Frühling 2000 läuft im Sinne einer einmaligen Ausnahme am 20. Dezember 1999 (Datum des Poststempels) ab.

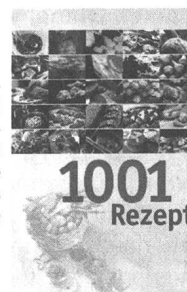
Die Präsidentin der Eidgenössischen Berufsmaturitätskommission: Judith Renner-Bach

### 1001 Rezept

Das grosse ABC der Kochkunst

Auf anschauliche Weise gelingt es der Autorin, traditionelle und zeitgemässe Rezepte in einem Prachtband zu vereinen. Das in Zusammenarbeit mit dem Haushaltslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich und dem Zentrum für Kaderausbildung Zürich erarbeitete Kochbuch löst in moderner Ausstattung das überaus erfolgreiche Kochlehrbuch der Haushaltungsschule des Frauenvereins Zürich (HAZ-Kochbuch) ab.

580 Seiten, farbig illustriert, Bestell-Nr. 592 000.00  
Schulpreis Fr. 45.-



Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85, Fax 01 465 85 86, E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch  
Preisstand Dezember 1999

## Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Oktober 1999 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

### 1. Theologische Fakultät

#### Doktor/in der Theologie

keine

Zürich, den 29. Oktober 1999

Der Dekan: Th. Krüger

### 2. Rechtswissenschaftliche Fakultät

#### Doktor/in der Rechtswissenschaft

**Banz Oliver**, von Marbach LU und Zürich, in Wollerau  
«Rechtsprobleme der Allfinanz. Unter besonderer Berücksichtigung des Alternativen Risiko Transfers (ART)»

**Camprubi Madeleine**, von Ayent VS, in Lausanne  
«Kassation und positive Anordnungen bei der staatsrechtlichen Beschwerde. Wirkungen und Grenzen des Grundrechtsschutzes in Praxis und Theorie»

**Fatzer Peter Kurt**, von Romanshorn TG und Bülach ZH, in Urdorf  
«Sachgewährleistung beim Finanzierungsleasing von mobilen Investitionsgütern»

**Fuchs Christoph**, von Basel-Stadt, in Zürich  
«Rechtsfragen der Vereinsstrafe. Unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Sportverbänden»

**Herzog Nicolas R.**, von Ennetbaden AG, in Zürich  
«Der Vorvertrag im schweizerischen und deutschen Schuldrecht»

**Kohler Patrick**, von Pfäfers SG, in Zürich  
«Vermögensausgleich bei Immaterialgüterrechtsverletzungen. Rechtsvergleichung USA, Deutschland, Schweiz»

**Kübler Philip**, von Uster ZH, in Wermatswil  
«Rechtsschutz von Datenbanken. (EU – USA – Schweiz)»

**Marsch Diana**, von und in Luzern  
«Franchising im internationalen Rechtsverkehr. Eine rechtsvergleichende und kollisionsrechtliche Untersuchung»

**Schoder Charlotte Gabrièle**, von und in Zürich  
«Vom Minderheitenschutz zum Schutz verwundbarer Gruppen. Kollektive Aspekte im internationalen Menschenrechtssystem. Nationale Menschenrechtskommissionen zur innerstaatlichen Umsetzung»

Zürich, den 29. Oktober 1999

Der Dekan: D. Thürer

### 3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

#### a) Doktor/in der Wirtschaftswissenschaften

**Brunner Daniel**, von und in Zürich  
«Beziehungsmarketing. Ein Konzept zur Grosskundenbetreuung in der Universalbank»

**Stäger Christina**, von Glarus, in Zürich  
«Multi Channel Management. Mehrdimensionale Optimierung der Kundenbeziehung zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität im Retail Banking»

#### b) Doktor/in der Informatik

keine

Zürich, den 29. Oktober 1999

Der Dekan: P. Stucki

### 4. Medizinische Fakultät

#### a) Doktor/in der Medizin

keine

#### b) Doktor/in der Zahnmedizin

keine

Zürich, den 29. Oktober 1999

Der Dekan: A. Borbély

### 5. Veterinärmedizinische Fakultät

#### Doktor/in der Veterinärmedizin

**Goldinger Felix**, von und in Müllheim TG  
«Die Evaluierung eines Arzneimittel-Journals in der Schweinehaltung»

**Messerli Patrick**, von Längenbühl BE, in La Praz  
«Wirkung verschiedener Kestoseschutzmittel auf die Fermentationsvorgänge im Pansensimulationssystem RUSITEC und bei fistulierten Kühen»

**Reutter-Zumstein Regula Judith**, von Wil-Seeberg BE, in Schwyz  
«Tageszeitliche Schwankungen verschiedener Knochenmarker bei Beagle-Hunden»

Zürich, den 29. Oktober 1999

Der Dekan: M. Wanner

### 6. Philosophische Fakultät

#### Doktor/in der Philosophie

**Bernet Thomas**, von Volketswil ZH, in Zuoz  
«L'ironie d'Alberto Savinio à la croisée des discours. Lecture sémiotique de l'Introduction à une vie de Mercure et d'Achille énamouré mêlé à l'Evergète»

**Heisig Daniela**, aus Deutschland, in Küsnacht  
«Wandlungsprozesse durch die therapeutische Beziehung. Die Konstellation und Neuorganisation von Komplexmustern»

**Meyer Stephan**, von Birmenstorf AG, in Zürich  
«Vorbote des Untergangs. Die Angst der Schweizer Aristokraten vor Joseph II.»

**Nerlich Daniel**, von Bad Ragaz SG, in Freienstein  
«Diplomatische Gesandtschaften zwischen Ost- und Westkaisern 756–1002»

**Urech Hans Jakob**, von Hallwil AG, in Rafz  
«Hoher und niederer Stil in den Satiren Juvenals. Untersuchung zur Stilhöhe von Wörtern und Wendungen und inhaltliche Interpretation von Passagen mit auffälligen Stilwechseln»

**Wernli-Faesi Margrit**, von Thalheim AG, in Zürich  
«Das Katharinen-Krankenhaus in Moskau. Zur Entwicklung des russischen Volksspitals im Vergleich mit der Schweiz»

**Wild Dölf**, von Rheinau ZH, in Zürich  
«Das Predigerkloster in Zürich. Ein Beitrag zur Architektur der Bettelorden im 13. Jahrhundert»

Zürich, den 29. Oktober 1999

Der Dekan: J. Wüst

## 7. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

### a) Doktor/in der Philosophie

keine

### b) Doktor/in der Naturwissenschaften

**Buschta-Hedayat Neda**, von Zürich, in Wila  
«Molecular Function of the XPA-RPA Protein Complex in Human Nucleotide Excision Repair»

**Csúcs Gábor**, aus Ungarn, in Zürich  
«The Application of Optical Waveguide Lightmode Spectroscopy to Biomembrane-Protein Interactions»

**Hüsser Peter**, von Rudolfstetten AG, in Wittnau  
«Calculation of the Electronic Structure of  $\text{La}_2\text{CuO}_4$ »

**Lou Qun**, aus China, in Zürich  
«Theory and Implementation of Three Dimensional Spatial Half-toning»

**Mohn Joachim Georg**, aus Deutschland, in Winterthur  
«Denitrification: Field Measurements in Prealpine Forests in Switzerland»

**Ruiz Eva**, von Zürich und Spanien, in Zürich  
«Biochemisch/immunologische Erfassung in der Invertase aus *Botrytis cinerea* im Pilz und in befallenen Rebengeweben»

Zürich, den 29. Oktober 1999

Der Dekan: V. Ziswiler

## Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und für Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

### Frühjahrsprüfungen 2000

Die Prüfungen werden wie folgt angesetzt:

Prüfungslektionen

14. Februar bis 11. März 2000 und 20. bis 25. März 2000

Erziehungswissenschaftliche Seminare

28. Februar bis 11. März 2000 und 20. bis 25. März 2000

Didaktikprüfungen

28. Februar bis 11. März 2000 und 20. bis 25. März 2000

Grundfragen der Pädagogik, Theorien und Modelle der Didaktik, Theorien des Lernens und Geschichte der Pädagogik

14. Februar bis 11. März 2000 und 20. bis 25. März 2000

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen)

13. bis 18. März 2000

Alle weiteren mündlichen Prüfungen

27. März bis 21. April 2000

Die Anmeldung hat persönlich vom 13. bis 22. Dezember 1999 bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, zu erfolgen. Vor der Anmeldung sind die Prüfungsgebühren an die Kasse der Universität (PC 80-643-0, Konto 6801.99701) zu entrichten.

Es sind vorzuweisen:

#### bei der Anmeldung zu einer Teilprüfung:

- die Legitimationskarte
- der Studenausweis (Testatheft)
- die Quittung über bezahlte Prüfungsgebühren
- das Zeugnis über die abgeschlossene Grundausbildung oder das Primarlehrerpatent
- der Ausweis über die abgelegte Prüfung in Informatik-Grundausbildung
- der Zulassungsschein für die Prüfung in Geographie (falls Gg im Nebenfach)

#### bei der Anmeldung zur Schlussprüfung:

- die Legitimationskarte
- der Studenausweis (Testatheft)
- die Quittung über bezahlte Prüfungsgebühren
- die Notenbescheinigungen der Prüfungen in den musischen Fächern
- der Nothelferausweis (oder Führerschein)
- das Testatheft über die abgelegte Instrumental-Schlussprüfung
- die Bestätigung des ausserschulischen Praktikums
- die Bestätigung über die besuchte Aids-Information
- die Bestätigung des Informatik-Kolloquiums
- der Zulassungsschein für die Prüfung in Geographie (falls Gg im Hauptfach)



Die genauen Prüfungsdaten werden den Angemeldeten zusammen mit dem Prüfungsplan zugestellt.

Es wird noch speziell hingewiesen:

- auf § 13 des Prüfungsreglements, wonach die erste und zweite Teilprüfung bzw. zweite Teilprüfung und Schlussprüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonsten die erste bzw. zweite Teilprüfung verfällt.
- auf die Immatrikulationspflicht für alle Studierenden seit Sommersemester 1996. Studierende, die im Frühjahr 2000 eine Prüfung ablegen, müssen sich auch für das Sommersemester 2000 immatrikulieren.

## Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen

Die Bildungsdirektion beabsichtigt, im Frühling und Sommer 2000 wieder Prüfungen (Diplomprüfung, Vorprüfung) zum Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen (Mittelschullehrer-Diplom) durchzuführen. Die Vorprüfung für Kandidatinnen und Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Zeichenlehrerklasse der Hochschule für Gestaltung und Kunst steht nur noch Kandidaten und Kandidatinnen offen, die zu einem früheren Zeitpunkt die Prüfung absolviert und nicht bestanden haben. Es werden keine neuen Personen mehr in diesen Lehrgang aufgenommen. Eine Wiederholung der Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt ist ausgeschlossen.

Kandidatinnen und Kandidaten mit voller Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst haben ihre Anmeldung für die Diplomprüfung bis spätestens 28. Februar 2000 der Hochschule für Gestaltung und Kunst einzureichen. Kandidatinnen und Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Zeichenlehrerklasse der Hochschule für Gestaltung Zürich haben ihre Anmel-

dung für die Diplomprüfung bis spätestens 29. Februar 2000 oder für die Vorprüfung bis spätestens 31. Januar 2000 bei der Hochschule für Gestaltung und Kunst einzureichen. Anmeldeformulare und Angaben über die erforderlichen Unterlagen sind bei der Bildungsdirektion (Büro 237, Walchetur, 8090 Zürich, Telefon 01/259 23 42) erhältlich.

Kandidatinnen und Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Hochschule für Gestaltung und Kunst, welche sich um das Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen bewerben, haben sich über gestalterische und berufspädagogische Befähigung sowie einen Mittelschulabschluss oder eine dem Mittelschulabschluss entsprechende Bildung auszuweisen. Eine Vorprüfung entscheidet über die Zulassung zur Diplomprüfung. Sie ermöglicht eine Beurteilung der Kandidatinnen und Kandidaten in bezug auf ihre gestalterischen Fähigkeiten und ihren Ausbildungsstand und dient überdies der Beratung. Die Vorprüfung besteht aus dem Vorlegen von Arbeiten und aus einem Kolloquium über Ausbildungs- und Unterrichtsfragen.

Die zu entrichtenden Prüfungsgebühren können dem Reglement über den Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen (§ 18) vom 6. Februar 1990 entnommen werden. Die Gebühren sind vor der Anmeldung zur Prüfung mit dem Vermerk «Zeichenlehrerausbildung» auf Postcheckkonto 80-2090-9, Bildungsdirektion des Kantons Zürich, einzuzahlen.

Für die Anmeldung zur Wiederholung nicht bestandener Prüfungen sind lediglich die Quittung für die Prüfungsgebühr und Ausweise über seit der letzten Prüfung erteilten Unterricht beizulegen.

Bei Teilrepetitionen kann die Prüfungsgebühr von der Bildungsdirektion auf entsprechendes Gesuch hin reduziert werden.

Allfällige Änderungen im Zusammenhang mit der Bildung von Fachhochschulen bleiben vorbehalten.

Bildungsdirektion

sabe

### Sprachdetektive – Die Rechtschreibzeitung für die Primarschule



Kurze Krimigeschichten bilden den Rahmen für den Aufbau von Strategien zum Erlernen der deutschen Rechtschreibung: Einprägen wichtiger Wörter, Festigen von Häufigkeitswörtern, Erkennen von Wortbausteinen, Ausmachen von Phänomenen wie Dehnung und Schärfung, Erfassen von Regeln für Gross- und Kleinschreibung und Zeichensetzung, selbständige Textkontrolle. Die Kinder folgen – wie echte Detektive – verschiedenen Spuren, entwickeln Hypothesen, überprüfen sie und ziehen – hoffentlich – die richtigen Schlüsse. Die Gestaltung in Form einer Zeitung ist gleichermassen grosszügig und abwechslungsreich wie preiswert.

Sandra Baumann Schenker  
*Sprachdetektive*

1. Auflage 1999  
Durchgehend illustriert  
40 Seiten, A4, Zeitung

ISBN 3-252-2216-8  
Paket à 5 Ex. Fr. 20.–  
Paket à 10 Ex. Fr. 40.–

**Bestellungen:**  
062 836 86 86

sabe Verlag AG · Tödistrasse 23 · CH-8002 Zürich · Tel: 01 202 44 77 · Fax: 01 202 19 32 · e-mail: verlag@sabe.ch · www.sabe.ch

111114

## Museum Strauhof: Jules Verne



### Ausstellung vom 21. Dezember 1999 bis 5. März 2000

Zielgruppe: Alle

Jules Verne (1828–1905) zählt zu den erstaunlichsten literarischen Persönlichkeiten. Seine phantastischen Schilderungen haben die technische Entwicklung immer wieder vorweggenommen. Es sind vor allem die unerschrockenen, eigensinnigen und gleichzeitig liebenswürdigen Menschen, die er erfindet, welche sein Publikum ins Herz geschlossen hat. Phileas Fogg, Kapitän Nemo, Professor Lindenbrock und viele andere. Alle sind sie auf der Reise ins Unbekannte.

Das Museum Strauhof widmet dem Phänomen Jules Verne am Ausgang des 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts eine Ausstellung. Eine Fülle von Originaldokumenten, Entwürfe, Zeichnungen, Pläne und Modelle der von Jules Verne beschriebenen Tiefsee- und Raumschiffe zeichnen sein Leben und Werk in seiner Zeit in unterhaltsamer Weise nach.

#### Inhalt:

- Führung durch die Ausstellung
- Überlegungen zu einem Ausstellungsbesuch mit der Klasse

#### 940 106.01

**Leitung:** Susanne Vonarburg, Lehrerin/  
Theaterpädagogin, Zürich

**Ort:** Zürich

**Dauer:** 1 Mittwochnachmittag

**Zeit:** 19. Jan. 2000, 14–15.30 Uhr

#### Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil: Dank einem Beitrag des Präsidialdepartements der Stadt Zürich ist der Kurs kostenlos
- Workshops für Schulklassen des 6./7. Schuljahres: siehe Ausschreibung in diesem Schulblatt
- Anmeldung bis 31. Dezember 1999

## Geschichten um den Augenblick – Fotos und Texte von Kindern



### Völkerkundemuseum der Universität Zürich vom 29. Oktober 1999 bis 12. März 2000

Zielgruppe: Alle

Kinder fotografieren: Die Ausstellung zeigt Fotos und Geschichten von Kindern verschiedener Kulturen und unterschiedlichen Alters. Die Kinder hielten mit einfachen Autofokuskameras fest, was ihnen in ihrem Lebensumfeld wichtig war und was sie anderen Kindern und Erwachsenen von sich zeigen wollten. Zu den Fotos erzählten die Kinder ihre Geschichte(n).

An diesem Projekt, das die Ethnologin Ulrike Kaiser realisierte, beteiligten sich zehn verschiedene Gruppen, sechs in der Schweiz und vier im Ausland: Walliser Kinder, jensische und jüdische Kinder in Zürich, Flüchtlingskinder, türkische Kinder in Schaffhausen, Immigrantenkinder im Zürcher Stadtkreis 5, Inuitkinder in Kanada, Muria-Kinder in Zentral-Indien, ladakhische und tibetische Kinder in Nord-Indien und Kinder in Dubrovnik nach dem Krieg.

In der Ausstellung und im Begleitbuch begegnen wir der ganz eigenen Sehweise von Kindern, ihren Träumen, Überlegungen, Ängsten und Visionen. Wir begegnen dem sogenannten Fremden, welches plötzlich gar nicht mehr so fremd erscheint.

#### Inhalt:

- Einblick in die Entstehungsgeschichte dieser Projektarbeit
- Sehweisen von Kindern
- Überlegungen zu einem Ausstellungsbesuch mit der Klasse
- Fotografieren und Erzählen mit Kindern in und ausserhalb der Schule

#### 940 107.01

**Leitung:** Ulrike Kaiser, Primarlehrerin/  
Ethnologin, Zürich

**Ort:** Zürich

**Dauer:** 1 Mittwochnachmittag

**Zeit:** 26. Jan. 2000, 14–16 Uhr

#### Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 20.–
- Workshops für die 3.–5. Primarstufe: siehe Ausschreibung in diesem Schulblatt
- Anmeldung bis 10. Januar 2000

## Kurse für Informatik-beauftragte einer Schuleinheit (IB-Kurse)



Pestalozzianum Zürich

Der Erziehungsrat hat 1997 die Schulgemeinden und die Lehrerschaft dazu eingeladen, die Integration des Computers auch in der Primarschule an die Hand zu nehmen. Die Abteilung Bildungsplanung der Bildungsdirektion und das Pestalozzianum sind damit beauftragt worden, die Schulen in den Jahren 1998 bis 2000 bei dieser Aufgabe zu unterstützen.

Die Schulgemeinden bestimmen eine Informatikbeauftragte bzw. einen Informatikbeauftragten zur Erstellung eines Informatikkonzeptes für eine Schuleinheit; das sind einzelne oder mehrere Schulhäuser der Unter- und Mittelstufe. Die Informatikbeauftragten erheben den Bedarf an Weiterbildung und notwendigen Anschaffungen in ihrer Schuleinheit. Damit ihnen diese Aufgaben leichter fallen, können sie an einem Einführungskurs für Informatikbeauftragte am Pestalozzianum teilnehmen. Idealerweise wird das Informatikkonzept von Vertretern oder Vertreterinnen der Schulpflege und Lehrerschaft gemeinsam entwickelt.

### Zielgruppe:

Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule und Schulpflegemitglieder, die von der Schulgemeinde als Informatikbeauftragte bestimmt wurden.

### Ziel:

Vorbereitung für die Entwicklung eines Informatikkonzeptes in einer Schuleinheit

### Inhalt:

- Kennenlernen des kantonalen Integrationskonzeptes und der Unterstützungsangebote
- Anpassen des kantonalen Konzeptes an die Gegebenheiten der eigenen Schuleinheit
  - Beschaffung von Hard- und Software
  - Support
  - Standort und Einsatz der Geräte
  - Finanz- und Zeitplanung
  - Weiterbildung der Lehrkräfte

**Leitung:** Mitarbeitende des Pestalozzianums Zürich und der Abteilung Bildungsplanung der Bildungsdirektion Zürich  
**Ort:** Kurszentrum Dübendorf, Stettbach, und Zürich, Stampfenbachstrasse 121

### IB2001

**Zeit:** Dienstag, 7. März 2000, 8.30–17.00 Uhr  
 Dienstag, 21. März 2000, 14.00–17.30 Uhr

**Anmeldung:** bis 11. Februar 2000

### IB2002

**Zeit:** Dienstag, 9. Mai 2000, 8.30–17.00 Uhr  
 Dienstag, 23. Mai 2000, 14.00–17.30 Uhr

**Anmeldung:** bis 7. April 2000

### IB2003

**Zeit:** Dienstag, 5. September 2000, 8.30–17.00 Uhr  
 Dienstag, 19. September 2000, 14.00–17.30 Uhr

**Anmeldung:** bis 4. August 2000

### IB2004

**Zeit:** Dienstag, 7. November 2000, 8.30–17.00 Uhr  
 Dienstag, 21. November 2000, 14.00–17.30 Uhr

**Anmeldung:** bis 6. Oktober 2000

### Kosten:

Die Kurskosten werden vom Kanton übernommen.

### Zur Beachtung:

- Die lokalen Schulbehörden bestimmen die organisatorischen Massnahmen, damit der Schulunterricht während der Kurszeit nicht ausfällt.
- Vikariatskosten werden vom Kanton nicht übernommen und in Anbetracht der kurzen Kursdauer vermittelt das Vikariatsbüro der Bildungsdirektion keine Stellvertretungen.
- Bei zu grosser Nachfrage muss die Anzahl Teilnehmende pro Gemeinde beschränkt werden.

### Kursanmeldungen und Auskünfte:

Pestalozzianum Zürich, Weiterbildung Informatik, Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf 1, Telefon 01/801 13 70, Fax 01/801 13 19, E-Mail: informatik@pestalozzianum.ch

Nach einer schriftlichen oder telefonischen Anfrage erhalten Sie ein Formular für die definitive Anmeldung.



PSYCHOLOGICAL CONSULTINGS

8753 Mollis

### Neue Kurse für Lehrer und Sonderpädagogen

*Modelle zur Persönlichkeitsförderung* ..... 1.–2.4.2000  
*Psychologie im Schulalltag I: Motivation* ..... 6.–7.5.2000  
*Lernen und Lehren neu entdecken* ..... 13.–15.3.2000 oder  
 ..... 7.–11.8.2000 (Ferienkurs im Tessin)  
*Förderdiagnostik* ..... 16.–18.3.2000  
*Eigene Quellen erschliessen* ..... 10.–14.4.2000 (Tessin)  
*Psychologie im Schulalltag II: Emotionen, Affekte* 24.–25.6.2000

Unterlagen erhalten Sie per Telefon 055/622 39 29 oder E-Mail: cnussl@psycon.ch Homepage: psycon.ch

112218

## Informatik-Integrationskurse – Sinnvoller Computereinsatz in der Primarschule



Zielgruppe: Schuleinheiten, die ein Informatikkonzept gemäss den Richtlinien des Kantons erstellt haben, denen im Schulzimmer Computer zur Verfügung stehen und die über Grundfertigkeiten am Computer verfügen.

### Ziel:

Lehrerinnen und Lehrer einer Schuleinheit erhalten methodisch-didaktische Anregungen und Hilfe, um den Computer sinnvoll in ihrem Unterricht zu integrieren.

### Inhalt:

- Praktische und theoretische Einblicke in die Anwendungsbereiche «Konstruktiv-kreatives Arbeiten», «Informationsbeschaffung und Kommunikation», «Üben und Lernen»
- Konkrete Unterrichtsbeispiele und -ideen
- Medienerzieherische Überlegungen
- Für den Computereinsatz besonders geeignete Organisations-, Lehr- und Lernformen

**Leitung:** Mitarbeitende des Pestalozzianums Zürich im Teamteaching mit einem Primarlehrer oder einer Primarlehrerin

**Ort:** Kurszentrum Dübendorf, Stettbach, und Zürich, Stampfenbachstrasse 121

**Dauer:** 2 Einzeltage in dreiwöchigem Abstand

### Kosten:

Die Kurskosten werden vom Kanton übernommen. Allfällige Vikariatskosten gehen zu Lasten der Gemeinde.

### Kursanmeldungen und Auskünfte:

Pestalozzianum Zürich, Weiterbildung Informatik, Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf 1  
Telefon 01/801 13 70; Fax 01/801 13 19,  
E-Mail: informatik@pestalozzianum.ch

Durchführung auf Anfrage. In einem Vorgespräch mit Herrn Peter Suter oder Frau Sonja Bärswyl werden spezielle Bedürfnisse und Kursschwerpunkte sowie Kursdaten festgelegt.

## Wir gehen ins Museum – Angebote für Schulklassen



### In 80 Tagen um die Welt Museum Strauhof, Zürich

#### Workshop für Schulklassen vom 6.–7. Schuljahr

Möchtest du mit Phileas Fogg in 80 Tagen um die Welt reisen? Oder lieber in der «Nautilus» mit Kapitän Nemo die Unterwasserwelt erforschen? Oder am Ende gar mit Barbicane um den Mond fliegen? All diese Reisen ins Unbekannte hat sich Jules Verne in seiner engen Stube ausgedacht, in einer Zeit, als gerade die Glühbirne erfunden wurde. Seine phantastischen Erzählungen haben die technische Entwicklung immer wieder vorweggenommen.

Im Workshop erleben wir, wie Jules Verne gearbeitet hat, betrachten seine original nachgebauten Flugobjekte und tauchen ein in seine wundersame Welt.

Und schliesslich wollen wir selber in die Zukunft schauen: Wo sind heute die unbekannteten Welten? Wie sieht Zürich im Jahr 3000 aus?

**Leitung:** Susanne Vonarburg, Theaterpädagogin

**Ort:** Museum Strauhof, Zürich

#### Daten und Zeiten der Veranstaltung:

**Dauer:** 9.30–11.30 Uhr (am 25. Januar auch 14.00–16.00 Uhr)

**Daten:** Dienstag, 18./25. Januar,  
1./8. Februar 2000

Mittwoch, 19./26. Januar,  
2./9. Februar 2000

Donnerstag, 20./27. Januar,  
3. Februar 2000

Freitag, 21./28. Januar,  
4. Februar 2000

Anmeldungen bis spätestens 20. Dezember 1999

#### Anmeldemodalitäten:

Die schriftliche Anmeldung auf einer Post- oder Briefkarte hat folgende Angaben zu enthalten:

- a) Titel des Angebots
- b) Name und Adresse, private Telefonnummer
- c) Schulort, Name, Adresse, Telefonnummer des Schulhauses
- d) Klasse, Zweig, Anzahl Schülerinnen und Schüler
- e) Bitte Angabe von mindestens drei bevorzugten Daten

#### Zur Beachtung:

- Für Schulklassen aus dem Kanton wird ein Gemeindebeitrag von Fr. 100.– erhoben. Für Schulklassen aus der Stadt Zürich ist der Workshop gratis.
- Am 19. Januar 2000 findet von 14.00–15.30 Uhr ein Kurs für Lehrer/innen statt. Siehe Ausschreibung im selben Schulblatt.

#### Anmeldung an:

Pestalozzianum, Schule & Museum, Postfach, 8035 Zürich

## Wir gehen ins Museum – Angebote für Schulklassen



### Geschichten um den Augenblick – Fotos und Texte von Kindern

#### Völkerkundemuseum der Universität Zürich

#### Workshop für Schulklassen vom 3.–5. Schuljahr

Rund 200 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Gegenden der Welt sind mit einem Fotoapparat losgezogen, um Augenblicke ihres Alltags einzufangen. Entstanden sind eindruckliche Bilder. Die Kinder und Jugendlichen kommentieren sie mit ihren Geschichten. Fotografien und Texte erzählen vom Spielen und vom Krieg, von der Schule und der Arbeit auf den Feldern, von Freunden und Festen, von Tieren und Bäumen, vom Fremdsein, von der Wut und Trauer, aber auch von Zukunftsträumen und Lebensfreude.

Im Workshop werden wir von den Bildern und Texten ausgehen. Was haben die Kinder aus den verschiedenen Kulturgruppen fotografiert? Was würden die Schulklassenkinder fotografieren und fremden Menschen weitergeben? Was ist verschieden und wo gibt es Gemeinsamkeiten? Anschliessend werden die Kinder «eigene» Augenblicke fotografisch festhalten.

**Leitung:** Ulrike Kaiser, Ethnologin, Primarlehrerin; Theres Bauer, Primarlehrerin  
**Ort:** Völkerkundemuseum der Universität Zürich

#### Daten und Zeiten der Veranstaltung:

**Dauer:** 13.45–16.15 Uhr  
**Daten:** Dienstag, 11./18./25. Januar,  
6./29. Februar, 7. März 2000  
Donnerstag, 13./20./27. Januar,  
3./10. Februar, 2./9. März 2000

Anmeldungen bis spätestens 20. Dezember 1999

#### Anmeldemodalitäten:

Die schriftliche Anmeldung auf einer Post- oder Briefkarte hat folgende Angaben zu enthalten:

- Titel des Angebots
- Name und Adresse, private Telefonnummer
- Schulort, Name, Adresse, Telefonnummer des Schulhauses
- Klasse, Zweig, Anzahl Schülerinnen und Schüler
- Bitte Angabe von mind. drei bevorzugten Daten

#### Zur Beachtung:

- Pro Klasse wird ein Gemeindebeitrag von Fr. 100.– erhoben. Die Schulgemeinde ist im Voraus um ihre Einwilligung zu ersuchen. Ausgenommen sind Klassen aus der Stadt Zürich, mit der aufgrund einer Sonderregelung direkt abgerechnet wird.
- Am 26. Januar 2000 findet von 14–16 Uhr ein Kurs für Lehrer/innen statt. Siehe Ausschreibung im selben Schulblatt.

#### Anmeldung an:

Pestalozzianum, Schule & Museum, Postfach, 8035 Zürich

Anzeige

## Kunstmuseum Winterthur Museumspädagogischer Dienst

### Malen im Museum

12. bis 31. Dezember 1999

Das Kunstmuseum Winterthur zeigt ausgewählte Schülerarbeiten, die im Rahmen einer museumspädagogischen Führung entstanden sind.

Eröffnung der Ausstellung: Sonntag, 12. Dezember 1999, um 11.00 Uhr.

107100

HGKZ

Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

## Öffentliche Weiterbildungskurse Sommersemester 2000

**Beginn: 21. Februar und 13. März 2000**

[www.hgkz.ch/kurse](http://www.hgkz.ch/kurse)

**Programme sind erhältlich unter  
Telefon 01 446 23 11**

111514

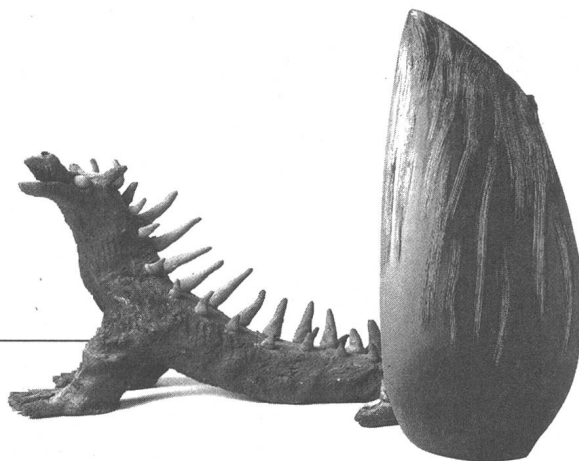
**Weiterbildung**

Kurssekretariat: Tel. 01/801 13 20, Fax 01/801 13 19

**In diesen Kursen des Pestalozzianums sind noch Plätze frei**

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort.

- Behördenschulung/Gemeindeschulpflegen
- B20 028.01** Multikulturelle Schulsituationen – was tun?  
Zürich, 3 Dienstagabende  
11./25. Jan. und 1. Febr. 2000,  
19–21.30 Uhr
- 210 105.01** Eigene Unterrichtsqualitäten erforschen  
Zürich, 4 Dienstagabende  
4./11./18. und 25. Jan. 2000,  
18–21 Uhr
- 320 105.01** Mit Hand und Fuss – Körpersprache in Gesprächen  
**Kommunikationskurs**  
Zürich, 1 Samstag  
15. Jan. 2000,  
8–12 und 13.30–17.30 Uhr
- 400 102.01** Bauen – Wohnen – Zusammenleben  
Unterrichtsbeispiele zum neuen Mittelstufen-Lehrmittel «Rosenstrasse» (Fachbereich Mensch und Umwelt)  
Zürich, 1 Samstag  
22. Jan. 2000, 8.15–18 Uhr



**Alles zum Töpfern und Modellieren im Werkunterricht**

Kennen Sie die Ruhe und Entspannung, die das Modellieren und Töpfern mit Bodmer Ton bewirken kann? Ein Wechsel von Kopf- zu Hand- und Gefühlsarbeit wirkt oft Wunder.

Bei Bodmer Ton bekommen Sie alles, was Sie zum Töpfern und Modellieren im Werkunterricht brauchen, inklusive fachkundige Beratung. Verlangen Sie unseren neuen Katalog und fragen Sie auch nach dem Videofilm «Aus Erde wird Ton», der in unserem Haus von SF DRS gedreht wurde!

**bodmer ton**

Töpfereibedarf · Eigene Tonproduktion  
CH-8840 Einsiedeln, Tel. 055 · 412 6171

·111814

Besuchen Sie unsere Homepage im Internet. Sie können sich auch online anmelden im Internet: <http://weiterbildung.kurse.pestalozzianum.ch> oder über die Homepage des Pestalozzianums: <http://www.pestalozzianum.ch>

Das Weiterbildungsprogramm 2000 (Kurse Januar bis Dezember) ist erschienen. Sie können es für Fr. 10.– beim Kurssekretariat oder beim Lernmedien-Shop des Pestalozzianums beziehen. Adressen siehe letzte Seite.

**Wir ziehen um!**

Ab 5. Januar 2000 ist die neue Adresse der Abteilung Weiterbildung:  
Stampfenbachstrasse 115, Postfach, 8035 Zürich  
Die neuen Telefonnummern finden Sie bereits im Programm 2000.

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und einen guten Start ins neue Jahrtausend.



ZAL

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der  
Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)  
Kurssekretariat: Tel. 01/801 13 25, Fax 01/801 13 19

### Korrigenda/Ergänzung

zum Kursprogramm 2000 (Seite 80):

Bei den beiden Kursen «Bewegter Kindergarten»  
fehlt der Untertitel:

- 250 120.01 Thema Winter  
250 120.02 Thema Hexen

Zürcher Verein für Handarbeit und  
Schulreform



### Windspiele und Windräder

Zielgruppe: Handarbeitsunterricht Oberstufe

#### Ziel:

- Auseinandersetzung mit dem Thema «Windspiele und Windräder» im Hinblick auf die Durchführung eines Wahlfachkurses oder einer Projektwoche

#### Inhalt:

- Einarbeiten ins Thema, Ideen (weiter-) entwickeln
- Ein oder mehrere Windspiele und/oder Windräder gestalten, die Werkstattarbeit planen und die Objekte herstellen in der Werkstatt
- Austausch von Erfahrungen
- Verschiedene Materialien verarbeiten (Aluminium, Stahl, Chromnickelstahl ...)

### 610 143.01

**Leitung:** Hans-Peter Bertin,  
Sekundarlehrer/Gestalter, Zürich

**Ort:** Dietlikon

**Dauer:** 4 Mittwochabende

**Zeit:** 15./22./29. März und 5. April 2000,  
18–21 Uhr

#### Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 70.–
- Materialkosten Fr. 50.–
- Anmeldung bis 10. Januar 2000

### In diesen Kursen der ZAL sind noch Plätze frei

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort.

Kurssekretariat: Tel. 01/801 13 25, Fax 01/801 13 19

- Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich:
- 220 115.01 **Kinderzeichnungen lesen und verstehen**  
**Grundkurs**  
Zürich-Fluntern, 4 Dienstagabende  
4./11./18. und 25. Jan. 2000,  
18–20.30 Uhr
- 469 118.03 **Mitarbeiter/innenbeurteilung / LQS aus Lehrer/innensicht**  
**Wie gehe ich als Hauswirtschaftslehrkraft damit um?**  
Zürich, 1 Samstag  
29. Jan. 2000, 8.30–15 Uhr  
(kurze Mittagspause)

## JUNIOR MERCHANTS

Das kaufmännische Vorbereitungsjahr  
der Schule für Förderkurse Zürich

- für Sekundar- und  
RealschülerInnen  
mit dem Ziel
- KV-Lehre
  - KV-Informatiklehre
  - Bürolehre/Gesamtlehre
  - Detailhandelslehre
  - Kaufmännische Berufsmatura



Bitte senden Sie mir ..... Ex. der Junior Merchants-Broschüre an die folgende Adresse: 111214

Vorname, Name .....

Strasse, Nr. ....

PLZ, Wohnort .....

Schule für Förderkurse, Josefstrasse 225, 8005 Zürich, Fax 01/272 75 15

- Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform:
- 610 129.01 Schmuck selber gestalten**  
Zürich-Oerlikon, 3 Mittwochnachmittage/-abende  
19./26. Jan. und 2. Febr. 2000,  
14–17 und 18–21 Uhr
- 610 130.01 Schmuck gestalten und herstellen aus Metallen und anderen Werkstoffen – Einführungskurs zu 30 Stunden**  
Zürich-Unterstrass, 10 Donnerstagabende  
6./13./20./27. Jan., 3. Febr., 16./23./30. März, 6. und 13. April 2000,  
18–21 Uhr
- Pädagogische Vereinigung des LV ZH:
- 640 105.01 Musizieren mit Kindern Spielerisch musizieren mit dem Orff-instrumentarium**  
Zürich-Schwamendingen, 2 Dienstagabende  
25. Jan. und 1. Febr. 2000,  
17.30–19.30 Uhr

- Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule:
- 810 133.01 Snowboard J+S-FK**  
Davos-Dorf, 1 Wochenende  
8. und 9. Jan. 2000, 9.30–12 und 13.30–16 Uhr (Kursschluss 15 Uhr)
- 810 123.01 Kondition – Tanzen Vom Aerobic zum Hip Hop**  
Zürich-Oerlikon, 4 Mittwochabende  
5./12./19. und 26. Jan. 2000,  
18–20 Uhr
- 810 127.01 Carving**  
Davos, 1 Wochenende  
8. und 9. Jan. 2000, 9.30–12 und 13.30–16 Uhr Kursschluss 15 Uhr)
- Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich / Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich:
- 920 106.01 ClarisWorks: Layout Aufbaukurs**  
Stettbach, 3 Montagabende  
10./17. und 24. Jan. 2000, 18–21 Uhr



## Musik für die 1. bis 3. Klasse

Das aktuelle Musiklehrmittel für den Schulalltag

Die vielfältigen Ideen und praxisorientierten Anregungen zur Durchführung eines ganzheitlichen Musikunterrichtes zeichnen dieses Lehrmittel aus. Die Lehrplanziele – unter besonderer Berücksichtigung des kreativen Gestaltens – werden auf spielerisch handelnde Weise erarbeitet.

### Das isch Musig 1

Schülerblätter, Bestell-Nr. 240 100.00, Schulpreis Fr. 12.–;  
Kommentar, Bestell-Nr. 240 100.04, Schulpreis Fr. 65.–;  
Transparentfolien, Bestell-Nr. 240 100.07, Schulpreis Fr. 44.–;  
1 CD, Bestell-Nr. 240 100.09, Schulpreis Fr. 35.–;  
1 Kassette (identisch mit CD), Bestell-Nr. 240 100.05,  
Schulpreis Fr. 35.–; Schülerordner 1.–3. Klasse (ohne Inhalt),  
Bestell-Nr. 240 450.21, Schulpreis Fr. 3.50

Schulpreis Fr. 82.–; 1 CD, Bestell-Nr. 240 200.09, Schulpreis Fr. 35.–; 1 Kassette (identisch mit CD), Bestell-Nr. 240 200.05, Schulpreis Fr. 35.–

### Das isch Musig 3

Schülerblätter, Bestell-Nr. 240 300.00, Schulpreis Fr. 15.–;  
Kommentar, Bestell-Nr. 240 300.04, Schulpreis Fr. 75.–;  
2 CD, Bestell-Nr. 240 300.09, Schulpreis Fr. 45.–;  
2 Kassetten (identisch mit CD), Bestell-Nr. 240 300.05,  
Schulpreis Fr. 45.–

### Das isch Musig 4

Schülerblätter, Bestell-Nr. 240 400.00, Schulpreis Fr. 15.50;  
Kommentar, Bestell-Nr. 240 400.04, Schulpreis Fr. 82.50;  
2 CD, Bestell-Nr. 240 400.09, Schulpreis Fr. 46.40

### Das isch Musig 2

Schülerblätter, Bestell-Nr. 240 200.00,  
Schulpreis Fr. 13.–; Kommentar, Bestell-Nr. 240 200.04, Schulpreis Fr. 75.–;  
Transparentfolien, Bestell-Nr. 240 200.07,

Lehrmittelverlag  
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85, Fax 01 465 85 86  
E-mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 40.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 5.– verrechnet. Preisstand Dezember 1999



## HPS 75 JAHRE HEILPÄDAGOGISCHES SEMINAR ZÜRICH

### Kursausschreibungen

#### Abteilung Fortbildung

Kurs- und Anmeldeunterlagen erhalten Sie im Kurssekretariat:

HPS Zürich, Abt. Fortbildung    Tel. 01-267 50 85  
Kantonsschulstrasse 1        Fax 01-267 50 86  
8001 Zürich                        e-mail: dlz@hphz.ch

#### 2 «Allgemeine Heilpädagogik»

Kursleitung: Dr. Hannes Dohrenbusch  
Daten: 6 Abende:  
17., 24., 31. März, und  
7., 14., 20. April 2000  
Ort: Zürich  
Kursgebühr: Fr. 350.–

#### 25 Wahrnehmen – Beurteilen – Fördern Neue Konzepte der Förderdiagnostik

Kursleitung: Dr. Josef Steppacher  
Daten: 4 Tage:  
8./9. März und 5./6. April 2000  
Ort: Zürich  
Kursgebühr: Fr. 420.–

#### 74 Auf der Suche nach heilpädagogischer Fachinformation im Internet

Kursleitung: Dr. Emil Lischer  
Daten: 1 Tag:  
24. März 2000  
Ort: Winterthur  
Kursgebühr: Fr. 350.–

#### 37 Das «schwierige Kind» im Kindergarten und auf der Unterstufe Förderdiagnostische Ansätze

Kursleitung: Dr. Ruedi Arn  
Daten: 4 Mittwochnachmittage:  
22., 29. März, 5. April und  
24. Mai 2000  
Ort: Zürich  
Kursgebühr: Fr. 325.–

#### 60 Kollegiales Teamcoaching (KTC)

Kursleitung: Eva Greminger  
Daten: 5 Mittwochnachmittage:  
22. März, 12. April, 17. Mai,  
14. Juni und 5. Juli 2000  
Ort: Zürich  
Kursgebühr: Fr. 525.–

#### 12 Wir alle reden von Behinderung!

Kursleitung: Dr. Alois Bürli  
Daten: 2 Freitage: 3. und 10. März 2000  
Ort: Zürich  
Kursgebühr: Fr. 345.–

107200



## TITHÉNAI

## Philosophische Praxis

Philosophische Beratung • Philosophische Gespräche • Begleitung Ihrer  
philosophischen Lektüre • Suchdienst: Philosophische Zitate, Textstellen

Wenn Sie philosophische Beratung, das philosophische Gespräch oder eine kompetente Begleitung für Ihre philosophische Lektüre suchen – Einzelgespräche oder kleine Gruppen, so viele (oder so wenige) Stunden, wie Sie wollen –, rufen Sie mich an.

Eva Schiffer, c/o LOGOS Institute · Strehlgasse 13 · 8001 Zürich  
Telefon 01/221 22 20 · Fax: 01/221 22 25

112114

## 109. Schweizerische Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse Luzern 2000

Jetzt, im Dezember, erscheint das neue Programm der «Schweizerischen 2000», welche vom 10. bis 28. Juli 2000 stattfinden werden. Die Stadt Luzern rüstet sich, Teilnehmende aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland zu empfangen. Der SVSF (Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung) hat wieder ein reichhaltiges Programm zusammengestellt. Wie jedes Jahr enthält es neben bewährten Kursen auch attraktive neue.

Das detaillierte Programm erhalten Sie beim Sekretariat SVSF, Bennwilerstrasse 6, 4434 Hölstein, Telefon 061/951 23 33, Fax 061/951 23 55, E-Mail: svsf@spectraweb.ch. Es kann auch auf dem Internet unter <http://www.svsf.ch> abgerufen werden.

## Weiterbildungskurs zur Sprachheilkindergärtnerin

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL) führt 2000/01 wieder einen einjährigen, berufsbegleitenden Weiterbildungskurs zur Sprachheilkindergärtnerin durch. Dieser befähigt zur Erziehungs- und Unterrichtstätigkeit an einem Sprachheilkindergarten.

### Kursbeginn

Nach den Sommerferien 2000. Die theoretische Stoffvermittlung (Studienwochen und wöchentliche Studientage) wird in Zürich, die praktische Ausbildung dezentralisiert in verschiedenen Sprachheilkindergärten durchgeführt.

### Aufnahmebedingungen

- Kindergärtnerinnendiplom (vom Schweiz. Kindergärtnerinnenverein anerkannt)
- mind. 2 Jahre Tätigkeit als Kindergärtnerin in einem Regelkindergarten
- Anstellung an einem Sprachheilkindergarten spätestens ab Beginn dieses Weiterbildungskurses

### Anmeldeschluss

30. April 2000

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Interessentinnen erhalten detaillierte Unterlagen bei der Geschäftsstelle der

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL)  
Feldeggstrasse 69  
8008 Zürich  
Telefon 01/388 26 90  
Fax 01/388 26 95  
E-mail: [ausb@salogopaedie.ch](mailto:ausb@salogopaedie.ch)

## Europäische Fortbildungskurse

Soeben ist wieder ein Katalog mit europäischen Fortbildungskursen, welche zwischen März und November 2000 in verschiedenen europäischen Städten stattfinden, erschienen. Auch Schweizer Lehrkräfte können an diesen Kursen teilnehmen. Die Kosten übernimmt der Bund auf Antrag.

Comenius ist ein Teilprogramm des Bildungsprogrammes Sokrates der Europäischen Union (EU), das sich mit der europäischen Zusammenarbeit im Bildungswesen vom Vorschulbereich bis zur Sekundarstufe II befasst. Im Rahmen dieses Programms werden auch berufsbegleitende Fortbildungskurse für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Behördenmitglieder durchgeführt.

Soeben ist der neue Kurskatalog für Kurse zwischen März und November 2000 erschienen.

Die ausführliche Kurstabelle können Sie im Internet unter folgender Adresse abrufen:

<http://europa.eu.int/en/comm/dg22/socrates/comenius/site/catde.html>

### Teilnahme, Anmeldung und weitere Informationen

Obwohl die Schweiz nicht Mitglied der EU ist, können SchweizerInnen an den Fortbildungskursen teilnehmen. Das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft finanziert die Teilnahme an solchen Kursen bis zu max. 1500 Euro pro Kurs. Da die Anzahl Plätze pro Kurs beschränkt ist, sollten sich Interessierte so bald wie möglich bei der Eidgenössischen Konferenz der Erziehungsdirektoren EDK, die das entsprechende Budget verwaltet, anmelden.

Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Kursen und zum administrativen Vorgehen sind bei der Euro-Beratung Zürich erhältlich.

Euro-Beratung Zürich

ETH Zentrum

Rämistrasse 101

8092 Zürich

Telefon 01/632 77 05 oder 01/632 57 52

E-Mail: [euroberatung@sl.ethz.ch](mailto:euroberatung@sl.ethz.ch)

Homepage: <http://www.eb.unizh.ch/>

## Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

### Unsere Ausstellungen:

- Geschichten um den Augenblick – Fotos und Texte von Kindern (bis 12. März 2000)
- Gebetstücher der Hazara, Afghanistan (ab 16. Januar 2000)
- Exotische Währungen (ab 16. Januar 2000)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr

Sa 14–17 Uhr

So 11–17 Uhr

Eintritt frei

## Berufe rund um die Landwirtschaft

Um «Berufe rund um die Landwirtschaft» geht es im eben erschienenen Pick-up, der vierten Nummer des Schülermagazins und Lehrmittels mit Aktuellem aus der Schweizer Landwirtschaft für die Oberstufe.

Das Heft bietet Anregungen und Ideen zu den Themenkreisen Arbeit, Berufswahl und Identität. Es geht exemplarisch vom Bereich Land- und Ernährungswirtschaft aus und vermittelt hier Einblicke und praktische Berührungspunkte. Es bleibt aber auch immer offen für das Generelle und lässt sich damit gut in den Unterricht einbinden. So gibt zum Beispiel die «Galaxie AGR133+» spielerisch einen Überblick über die 33 und mehr Berufe rund um die Landwirtschaft und greift gleichzeitig das Thema Arbeitsteilung und Spezialisierung auf. Die Bildergeschichte «Bauer und Bäuerin von Beruf» porträtiert einen Arbeitstag auf dem Bauernhof und lädt zum Vergleich mit andern Berufen ein. Weiter schlägt Pick-up Nr. 4 Kontakte zu Lehrlingen und Lehrtöchtern, Schnuppertage oder szenische Spiele zum Thema vor. Mit dem Test «Berufswahl Schritt für Schritt» können Schülerinnen und Schüler feststellen, wie sehr ihre Neigungen, Fähigkeiten und Wünsche mit ihrem Wunschberuf übereinstimmen. Die Lernziele sind in der beigehefteten Lehrerbeilage beschrieben; diese enthält auch weitere Informationen, Anregungen und Vorlagen zu den Aufgaben des Magazins.

Bezugsadresse für Ansichtsexemplare und Klassensätze (gratis): Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID, Postfach 116, 3000 Bern 16  
Telefon 031/958 33 11, Fax 031/958 33 19  
E-mail: info@lid.ch, Internet www.lid.ch

## Wasserschloss – im Reich des Laubfrosches

### Eine erlebnisorientierte Ausstellung auf dem Pro Natura-Schiff

Im Februar 2000 verwandelt sich das Zürichseeschiff «Limmat» in ein verwunschenes «Wasserschloss» und schwimmt während 5 Wochen auf dem Zürichsee. An Bord erwartet Sie eine spannende Reise durch die unbekannte Tier- und Pflanzenwelt natürlicher Gewässer und ihrer Auenlandschaften.

Amphibien, Reptilien, Krebse, Fische, Mäuse und andere Wasserbewohner stellen sich in grossen Aquarien und Terrarien zur Schau. Die kleineren «Wasserschätze» – Wasserflöhe, Hydren, Hüpferlinge & Co. – enthüllen sich unter dem Binokular. Auf interaktive Art und Weise verraten sie Spannendes aus ihrem Leben.

Für Schulklassen werden altersstufengerechte Führungen angeboten (nur nach Voranmeldung) und Unterrichtshilfen bereitgestellt.

### Das Wasserschloss ankert

vom 5. bis 11. Februar	in Wädenswil
vom 12. Februar bis 5. März	in Zürich am Bürkliplatz
vom 6. bis 12. März	in Meilen

### Informationen und Anmeldungen

Pro Natura Zürich, Wiedingstrasse 78, 8045 Zürich  
Telefon 01/463 07 74, Fax 01/461 47 78

Führung: Fr. 40.– pro Klasse

+ Eintritt: Fr. 2.– pro Schüler

## Gesucht

Wir möchten einer **ukrainischen Schule** in Lemberg/L'viv zu einem dringend benötigten

**Fotokopiergerät** verhelfen.

Falls Sie kürzlich ein gutes Gerät durch ein besseres ersetzt haben, wären wir dankbar, wenn Sie das ältere Modell, anstatt es zu entsorgen, uns zur Verfügung stellen können.

Mit bestem Dank:

Marianne Herold  
Schweizerisch-Ukrainische Gesellschaft  
Telefon 01/251 83 95, Fax 01/251 83 09

## «S'Goldig Chrönli» an den Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Bereits zum zwölften Mal wurde am 1. November 1999 im Stadthaus Zürich «S'Goldig Chrönli» an kindergerechte Schweizer Mundart-Produktionen auf Tonträgern verliehen. Die Durchführung obliegt der Vereinigung zur Förderung Schweiz Jugendkultur, die unter dem Patronat der Präsidentschaft der Stadt Zürich steht. Dieses Jahr hatten sich 34 Produktionen von 17 verschiedenen Produzenten aus der ganzen Schweiz der Prüfung der Jury gestellt.

Für «Suneschtraal tanz emaal» und «Zimetschern han i gern» auf dem zweiten und dritten Platz in der Kategorie «Lieder» konnte Peter Feller, Verlagsleiter des Lehrmittelverlages des Kantons Zürich, gleich zwei Preise im Kreise bekannter Künstler wie Emil Steinberger, Trudi Gerster und Jörg Schneider entgegennehmen. Lediglich die «Schlierner Chind» lagen vor dem Lehrmittelverlag. «Zimetschern han i gern» und «Suneschtraal tanz emaal», komponiert und getextet von Andrew Bond, sind wahre Bestseller.



seit ihrem Erscheinen 1998 bzw. 1999 erfreuen sie sich einer grossen Beliebtheit im schulischen und ausserschulischen Bereich.

Mit «Zimetschern han i gern» liegt eine CD mit Liederheft und Begleitmaterial passend zur Jahreszeit vor. 24 Mundartlieder besingen Herbst, Advent, Winter und Weihnachten. Die Melodien sind vielfältig und kurzweilig und laden sofort zum Mitsingen ein. Der «Zimetschern» wird in der Dunkelheit der nächsten Monate die Schul- und Familienstuben zum Leuchten bringen!

«Suneschtraal tanz emaal» besingt fröhlich und beschwingt den Sommer. Der Tanz der ersten Sonnenstrahlen, die Blumen in den Wiesen und das Barfussgehen fehlen ebenso wenig wie das Schwimmen, die Ferien am Meer und das Glace-Essen. Wie die Sonnenstrahlen im Titelbild, werden die Melodien und Texte in den Köpfen vieler Kinder und Erwachsener herumtanzen.

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich  
Räffelstrasse 32, 8045 Zürich  
Telefon 01/465 85 85, Fax 01/465 85 86  
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch



### Suneschtraal tanz emaal

CD: 50 Minuten, Schulpreis Fr. 23.90

Liederheft: 24 Seiten, A4, farbig illustriert, Schulpreis Fr. 9.30

Begleitmaterial: 4 Hefte mit musikalischen Bereicherungen, Klaviersätzen und weiteren Stimmen, Stimmen für Bb- und Eb-Instrumente, 28 bis 48 Seiten, A4, farbig illustriert, inkl. Playback-CD, Schulpreis Fr. 36.10



### Zimetschern han i gern

CD: 50 Minuten, Schulpreis Fr. 23.90

Liederheft: 24 Seiten, A4, farbig illustriert, Schulpreis Fr. 9.30

Begleitmaterial: 2 Hefte mit musikalischen Bereicherungen sowie Klaviersätzen und weiteren Stimmen, 48 und 44 Seiten, A4, farbig illustriert, Playback-CD, Schulpreis Fr. 36.10

**Bildungsdirektion Volksschulamt****Aktuelle Stellvertretungen**

ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 01/259 42 90**  
 Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 70**

**Aktuelle Verwesereien**

ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 01/259 42 89**  
 Verweserbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 66/81**

**Hinweis:**

**Die beiden Tonbänder verfügen neu über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.**

Bildungsdirektion Volksschulamt

**Kindergarten****Für offene Kindergartenlehrstellen**

führt die Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

**Tel. 0900 575 009** (Fr. 2.13/Min.)

**Kantonsschule Küsnacht**

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) oder nach Vereinbarung sind an der Kantonsschule Küsnacht

**eine Lehrstelle für Biologie****eine Lehrstelle für Englisch**

zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen, im Besitze des Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein und über ausreichende Lehrerfahrung an der Mittelschule verfügen. In beiden Fällen sind auch Teilstellen oder Kombinationen mit einem anderen Fach möglich.

Das Sekretariat der Kantonsschule Küsnacht gibt auf Anfrage gerne Informationen über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen ab.

Bewerbungen sind bis zum 7. Januar 2000 dem Rektorat der Kantonsschule Küsnacht, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht, Telefon 01/913 17 17, einzureichen.

**Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich**

Im Rahmen des Projektes «Teilautonome Volksschule» (TaV) suchen wir für eine unserer geleiteten Schulen (Quartierschule) eine führungsstarke, kommunikative und moderierende Persönlichkeit als

**Schulleiterin / Schulleiter**

Als verantwortliche Ansprechperson entwickeln und gestalten Sie – zusammen mit Ihrem Team – Ihre Quartierschule im Rahmen der Vorgaben aktiv und zukunftsgerichtet. In enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit den Eltern berücksichtigen Sie dabei die Bedürfnisse der anvertrauten Schülerinnen und Schüler sowie der Kindergarten- und Hortkinder. Sie vertreten die Anliegen Ihrer Kolleginnen und Kollegen in Behörden und Fachgremien. Neben der Führungsaufgabe übernehmen Sie in reduziertem Umfang auch Unterrichtsstunden.

Sie sind eine ausgewiesene Lehrerpersönlichkeit, die Freude und Interesse an der Entwicklung der Volksschule mitbringt und einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Schulreform leisten will. Mit Ihrem ausgesprochenen Flair, anspruchsvolle Verhandlungen sicher und zielgerichtet zu führen, gelingt es Ihnen, auch unterschiedliche Ansprüche «unter einen Hut zu bringen». Sie begeistern Ihre Kolleginnen und Kollegen und gewinnen diese für die Umsetzung dieser richtungweisenden Schulform.

Wenn Sie an dieser anforderungsreichen, interessanten und vielseitigen Aufgabe im Bildungswesen interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Schulsekretariat, Telefon 01/266 15 41, auf oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau Hanna Lienhard, Postfach, 8025 Zürich.

115606

**Die Schulpflege**

Begeisterte, engagierte

**Primarlehrerin**

sucht nach Familienpause, mehrjährigem Auslandsaufenthalt und zwei Jahren Unterricht an einer Kleinklasse E auf das Schuljahr 2000/2001

**Stellenpartnerin**

für eine Doppelstelle an der Unterstufe.

Raum: Zürcher Oberland, oberes Glattal

Weitere Auskünfte:

Renate Weber, Telefon 01/935 43 02

115506

## Schul- und Büromaterialverwaltung der Stadt Zürich

Als zentrale Einkaufsstelle ist die Schul- und Büromaterialverwaltung der Stadt Zürich verantwortlich für die Beschaffung von Schulbedarf, Büromaterialien, Drucksachen und Büromaschinen für die Volksschule und die städtische Verwaltung. Zudem bieten wir spezielle Dienstleistungen und Beratungen an.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine

### Assistentin oder einen Assistenten 100% (später evtl. 80%) des Leiters Schulbedarf

Diese Dauerstelle beinhaltet folgende Hauptaufgaben:

- Einkauf von Schul- und Kindergartenmaterial
- Betreuung des Bestellwesens
- Mithilfe bei der Evaluation neuer Artikel
- Administrative Aufgaben und Schalterbedienung
- Stellvertretung des Abteilungsleiters
- Kundenberatung

Sie verfügen über eine kaufmännische Grundausbildung und können idealerweise einige Jahre Erfahrung in den Bereichen Papeterie und Einkauf vorweisen oder Sie bringen einen kaufmännischen und pädagogischen Hintergrund mit. Sie haben bereits einige Jahre Berufserfahrung, sind belastbar, flexibel und wissen sich durchzusetzen. Die Entwicklung der Volksschule interessiert Sie. Weiter zeichnen Sie sich durch fundierte PC-Kenntnisse (Word, Excel) und stilicheres Deutsch aus. Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team und schätzen den Kundenkontakt.

Wir bieten eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit, fortschrittliche Anstellungsbedingungen und einen modern eingerichteten Arbeitsplatz.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Herr A. Gerig (Telefon 01/446 31 35), Leiter Schulbedarf, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an: Schul- und Büromaterialverwaltung der Stadt Zürich, Herr Andreas Gerig, Röntgenstrasse 16, Postfach, 8031 Zürich.

115706

## Schulgemeinde Meilen

Möchten Sie gerne in Meilen arbeiten? Dann sind Sie die neue

### Mittelstufen-Lehrkraft im Primarschulhaus Dorf

Falls Sie per sofort oder nach Vereinbarung für diese 5. Klasse verfügbar sind, freuen uns Ihr Anruf und Ihre Bewerbung.

Nähere Auskunft erteilen Ihnen gerne Frau E. Seifert, Personalverantwortliche, Telefon 01/923 10 94, oder das Schulsekretariat, E. Joh. Krapf, Telefon 01/923 54 66. Ihre Bewerbung richten Sie an: Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen.

### Schulpflege Stäfa

Gesucht auf Ende Februar 2000 oder nach Vereinbarung

### ein/e Psychomotoriktherapeut/in

für ein Teilpensum von 6 bis 8 Wochenlektionen in Ergänzung zur bestehenden Psychomotorikstelle.

Wir bieten schöne Therapieräumlichkeiten und eine gute Zusammenarbeit mit den Lehrern, der Schulpflege und einem aufgeschlossenen Therapeutenteam.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau S. Niggli, Präsidentin des Ausschusses Stütz- und Fördermassnahmen, Telefon 01/926 13 55, E-mail: niggli.anliker@bluewin.ch, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche an das Schulsekretariat Stäfa, Kirchbühlstrasse 28, 8712 Stäfa, zu senden sind.

### Schulpflege Stäfa

### Schule Zollikon

Ab Mitte Januar 2000 suchen wir

### eine Sekundarlehrerin oder einen Sekundarlehrer phil. I

an eine 1. Sekundarklasse.

Sie vertreten die jetzige Stelleninhaberin mindestens für die Dauer ihres Mutterschaftsurlaubes (16 Wochen) bis Mitte Mai 2000.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Senden Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Buchholzstrasse 5, 8702 Zollikon. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretär, Herr Kurt Brunner, Telefon 01/396 37 50.

### Die Schulpflege

**Primarschulgemeinde Dürnten**

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine heilpädagogische Fachlehrkraft mit IV-Berechtigung für

**Legasthenie- und Dyskalkulietherapie**

für ein Teilpensum von 5 bis 8 Lektionen pro Woche.

Auf den 6. Januar 2000 suchen wir

**Logopädin oder Logopäden**

für 14 Wochenstunden für die Primarschule und den Kindergarten.

Ein kollegiales Lehrerteam sowie eine engagierte Schulpflege freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Primarschulsekretariat, Schulstrasse 5a, 8632 Tann.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau U. Berwert, Präsidentin der Sonderschulkommission, Telefon 055/241 11 28.

**Primarschulpflege Dürnten****Schulgemeinde Fällanden**

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

**eine Primarlehrerin / einen Primarlehrer**

für die Mittelstufe und

**eine Hauswirtschaftslehrerin / einen Hauswirtschaftslehrer**

für ein Pensum von 18 bis 24 Lektionen.

In unserer mittelgrossen, noch überschaubaren Schulgemeinde (ca. 660 Schüler/innen) erwarten Sie ein aufgeschlossenes Lehrerteam, eine innovative Schulpflege und die Gelegenheit, in der Aufbauphase zur Teilautonomen Volksschule TaV mitzuwirken.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis Ende Dezember 1999 an die Schulpflege Fällanden, Sekretariat, Postfach 211, 8117 Fällanden.

**Primarschule Greifensee**

Wir suchen an unserer Primarschule nach Vereinbarung eine

**Logopädin**

für ein Teilpensum von 6 Wochenstunden. Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes Lehrer- und Behörden-team, das Gewähr bietet für eine gute Zusammenarbeit.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Ressortinhaberin Sonderschulung/Soziales der Primarschulpflege Greifensee, Frau U. Meier, In der Mettmen 6, 8606 Greifensee, Telefon P 01/940 74 27.

**Schulgemeinde Maur****Kleinklassenlehrerin/Kleinklassenlehrer 100%**

Für unsere Mittelstufenkleinklasse (4.–6. Klasse für Schüler/innen mit Status B und D) suchen wir eine motivierte Lehrkraft per 3. Januar 2000.

**Die Voraussetzungen:**

Sie haben eine abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung oder sind daran interessiert, diese berufsbegleitend zu absolvieren. Sie sind teamfähig, engagiert, flexibel und aufgeschlossen.

**Das Angebot:**

Wir bieten eine interessante Stelle in einem kollegialen Lehrerteam. Der Arbeitsort, Schulanlage Aesch, Forch, ist mit der Forchbahn erreichbar.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8124 Maur, zu senden. Telefonische Auskunft erteilt Ihnen unsere Schulsekretärin, Frau M. Mathys, gerne unter Telefon 01/980 01 10.

**Freie Schule Winterthur**

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist an unserer Schule

**eine Lehrstelle für die Sekundarstufe A (phil. I)**

neu zu besetzen. (Besoldung gemäss kantonalen Richtlinien.)

Wir suchen eine qualifizierte Lehrkraft, wenn möglich mit einigen Jahren Unterrichtserfahrung. Möchten Sie in unserem aufgeschlossenen und engagierten Team mitarbeiten, so rufen Sie uns an.

Der Schulleiter, Markus Fischer, gibt Ihnen gerne Auskunft und nimmt Ihre Bewerbung entgegen: Freie Schule, Heiligbergstrasse 54, 8400 Winterthur, Telefon 052/212 61 44, Fax 052/212 61 26.

---

## Gemeindeschulpflege Volketswil

Wir suchen ab 21. Februar 2000

### 1 Schulische Heilpädagogin oder Heilpädagogen

für 10 Wochenlektionen Stützunterricht und Deutsch für Fremdsprachige.

Das Pensum könnte ab neuem Schuljahr eventuell aufgestockt werden. Unsere Schulgemeinde nimmt am Schulversuch «Teilautonome Volksschule» TaV teil, und wir legen Wert auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft.

Wir freuen uns auf eine engagierte und einsatzfreudige Mitarbeiterin oder Mitarbeiter in einem abgeschlossenen Team.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Ressort Schülerbelange, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/908 34 40, oder Frau Muther, Telefon 01/945 38 33.

## Gemeindeschulpflege Volketswil

---

### Schule Wangen-Brüttisellen

Eine an unserer Schulgemeinde unterrichtende Lehrerin sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb ist per 28. Februar 2000 oder nach Vereinbarung an unserer Schule im Ortsteil Brüttisellen

### 1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

durch Vikariat bzw. durch Verweserei neu zu besetzen.

An unserer mittelgrossen, noch überschaubaren Schulgemeinde (6000 Einwohner/innen) erwarten Sie die Fünftageweche, ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, richten wollen. Dort werden Ihnen durch den Schulsekretär Daniel Strehler auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01/805 91 91).

## Die Schulpflege

---



---

## Schulpflege Bauma

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine initiative, teamfähige und kreative

### Lehrkraft

für eine G-Stammklasse am AVO. Im Schuljahr 2000/2001 beginnen wir mit der Dreiteiligen Sekundarschule. Wir bieten eine Langzeitstelle in ländlicher Umgebung mit überschaubaren Strukturen.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Bauma, Altlandenbergrasse 2, 8494 Bauma.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Schulsekretariat (Telefon 052/386 32 21) oder an den Präsidenten Christian Spoerle (Telefon 052/386 21 76, abends).

---

## Gemeindeschulpflege Hittnau

Von Januar bis Juli 2000 suchen wir eine

### Stellvertretung Werken nichttextil/Zeichnen

an unserer Oberstufe (7.–9. Schuljahr, AVO).

Lektionen total 22.

– Werken 12 Lektionen – Zeichnen 10 Lektionen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Stelleninhaberin, Regula Nef Schwarz, Telefon 052/977 21 57.

Ihre Kurzbewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte direkt an: Gemeindeschulpflege Hittnau, Herr H. J. Zimmermann, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

---

## Schulpflege Lindau ZH

An unserer Oberstufe in Grafstal ist nach den Sportferien 2000 (22. Februar 2000)

### eine Lehrstelle für die Sekundarschulstufe A (phil. I)

neu zu besetzen.

Für die zu besetzende Stelle suchen wir eine aufgeschlossene, selbstständige Lehrperson, die ein kollegiales Team zu schätzen weiss und gerne in ländlicher Umgebung unterrichtet. Grafstal gehört zur Gemeinde Lindau und liegt landschaftlich sehr schön zwischen den Städten Zürich und Winterthur.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Lindau, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, zu richten. Für allfällige Auskünfte steht Ihnen die Aktuarin, Frau M. Simmen, Telefon 052/343 17 07, gerne zur Verfügung.

---



---

### Primarschule Laufen-Uhwiesen

In unserer reizvollen Landgemeinde – 1300 Einwohner, 5 km von Schaffhausen, 15 km von Winterthur, 35 km von Zürich – ist auf das Schuljahr 2000/2001 eine

#### **100%-Stelle für einen Primarlehrer / eine Primarlehrerin an der Mittelstufe**

neu zu besetzen. Unser bisheriger Stelleninhaber zieht sich altershalber aus dem Berufsleben zurück. Ein engagiertes, kollegiales LehrerInnenteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde freuen sich auf die Mitarbeit einer teamfähigen, einsatzfreudigen und flexiblen Persönlichkeit.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schicken Sie Ihre handschriftliche Bewerbung, zusammen mit den üblichen Unterlagen an Dr. M. Zweifel, Nüsatzstrasse 13, 8248 Uhwiesen (Telefon 052/659 19 74, abends, Fax 052/659 67 77, E-mail: zweifel@schaffhausen.ch).

---

### Primarschule Laufen-Uhwiesen

Auf Schuljahresbeginn 2000/2001 ist an unserer Schule eine

#### **Teilzeitstelle (40%) als Primarlehrer/ Primarlehrerin**

neu zu besetzen. Es handelt sich um eine 4. Klasse, die gemeinsam mit einer unserer Lehrerinnen geführt wird. Diese Klassenteilung hat sich sehr bewährt, und wir freuen uns auf eine teamfähige, engagierte Person. Kollegialität wird an unserer Schule gross geschrieben, und auch die Zusammenarbeit mit der Schulpflege ist ausgezeichnet.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schicken Sie Ihre handschriftliche Bewerbung, zusammen mit den üblichen Unterlagen an Dr. M. Zweifel, Nüsatzstrasse 13, 8248 Uhwiesen (Telefon 052/659 19 74, abends, Fax 052/659 67 77, E-mail: zweifel@schaffhausen.ch). 115806

---



---

### Primarschulgemeinde Bachenbülach

Wir suchen auf den 1. Januar 2000 oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres Teams an unserer Schule eine/n

#### **Schulische/n Heilpädagogen/in oder Primarlehrerin oder -lehrer**

für den Bereich Sprachförderung im Teilpensum (40–60%).

Sie haben eine Ausbildung als Primarlehrerin oder -lehrer. Ebenso verfügen Sie über eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder sind bereit, diese berufsbegleitend zu absolvieren.

Wir suchen eine Lehrperson, die einerseits Stütz- und Förderunterricht und Deutsch für Fremdsprachige in Kleingruppen unterrichtet und andererseits bei der Förderung ganzer Klassen (Teamteaching) mitarbeitet.

Sie sind flexibel und teamorientiert und möchten gerne in einer ländlichen Gemeinde, zusammen mit einem kollegialen Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege, unterrichten.

Wenden Sie sich für weitere Informationen an die Ressortleiterin Schülerbetreuung, Frau C. Schwendimann, Telefon 01/860 57 69.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen umgehend an die Primarschulpflege Bachenbülach, Sekretariat, Postfach 115, 8184 Bachenbülach, zu senden.

---

### Primarschulpflege Bachenbülach

---

### Oberstufe Elsau-Schlatt

Infolge Mutterschaftsurlaubs suchen wir auf Anfang Januar 2000 eine

#### **engagierte und motivierte Reallehrkraft**

die an unserer AVO-Schule eine erste Klasse (G) bis zu den Sommerferien führen möchte. (Eine Weiterbildung ab nächstem Schuljahr ist nicht ausgeschlossen.)

Ein kollegiales Team und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die Sie bitte an die Präsidentin, Ursula Schönbächler (Telefon 052/246 05 05), Im Schrändler 7, 8352 Rätterschen, richten wollen.

---

### Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt

---

### Schulgemeinde Nürensdorf

Auf Anfang März 2000 ist in unserer Schulgemeinde neu zu besetzen:

#### ein Teilpensum von 8 Lektionen Deutsch für Fremdsprachige (Gruppenunterricht)

Nach den Sommerferien 2000 wird das Pensum eventuell erhöht.

Auskünfte erteilt die zuständige Ressortleiterin der Schulpflege, Frau Helene Schär, Nürensdorf, Telefon privat 01/837 10 72.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind der Schulpflege Nürensdorf, Postfach, 8309 Nürensdorf, einzureichen.

### Schule Wallisellen

Schule in Kleingruppen

Die Schule in Kleingruppen Wallisellen ist eine IV- anerkannte Sonderschule für 15 bis 18 normalbegabte Schüler/innen mit schweren Beziehungs- und Verhaltensschwierigkeiten. Das Konzept ist sozialtherapeutisch ausgerichtet.

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 oder evtl. früher suchen wir

#### 2 Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen

Das Pensum beträgt 125%. Die Pensen werden in Absprache mit dem Team festgelegt.

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in kleinem, interdisziplinärem Team
- grosse Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- interessante und vielseitige Tätigkeit
- Supervision

Ihre Aufgaben:

- Unterricht und Betreuung von 5 bis 6 Kindern der Mittel- und Oberstufe
- 28 Lektionen (= 100%) Unterrichts- und Präsenzzeit
- Elternarbeit
- 2 1/2 Stunden Teamsitzung

Anforderungen:

- Primarlehrer/innendiplom mit sonderpäd. Zusatzausbildung
- belastbare Persönlichkeit
- Teamfähigkeit
- Praxiserfahrung

Wir erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 01/830 16 35/55 oder [www.schule.wallisellen.ch/kgs](http://www.schule.wallisellen.ch/kgs)

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an Schule in Kleingruppen, Säntisstrasse 14, 8304 Wallisellen.

### Oberstufenschule Niederhasli-Niederglatt-Hofstetten

Da der bisherige Stelleninhaber an einer weiterführenden Schule neue Aufgaben übernehmen wird, ist an unserer Oberstufenschule per Anfang März 2000

#### eine Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Wir sind eine TaV-Schule mit einem engagierten, kollegialen Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege und freuen uns auf Ihre Mitarbeit bei uns an einer 3. Realklasse.

Interessierte Lehrkräfte senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Oberstufenschule Niederhasli, Schulleitung, Schulhaus Seehalde, 8155 Niederhasli.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Frank Strauss (Schulleiter) gerne zur Verfügung, Telefon 01/850 30 75 oder 01/850 33 53.

### Gegliederte Sekundarschule Niederweningen

Aus familiären Gründen verlässt uns einer unserer Lehrer per 28. Februar 2000. Deshalb suchen wir für unsere 2. E-Stammklasse

#### 1 SekundarlehrerIn phil. II (feste Anstellung erwünscht)

für ein Pensum von 26 Wochenstunden (Mittwoch ganzer Tag frei).

Wir wünschen uns eine teamfähige und engagierte Lehrkraft mit Englischausbildung. Unsere gegliederte Sekundarschule, mit ISF und Fünftageswoche, beteiligt sich am Versuch «Teilautonome Volksschule». Es erwartet Sie eine offene Zusammenarbeit im Kollegium und mit der Schulbehörde. Unser Schulhaus Schmittenwies befindet sich 1 Gehminute entfernt vom Bahnhof Niederweningen Dorf.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Hanspeter Ogi, Mitglied der Schulleitung, gerne zur Verfügung; Telefon Schule 01/857 10 50, Privat 01/875 00 15. Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns! Diese können Sie richten an Herrn Beat Trutmann, Schulpflegepräsident, Postfach, 8166 Niederweningen.

## Gegliederte Sekundarschule Niederweningen

Auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

### 1 RealschullehrerIn

Wir wünschen uns eine teamfähige und engagierte Lehrkraft mit Englischausbildung. Unsere gegliederte Sekundarschule, mit ISF und Fünftagewoche, beteiligt sich am Versuch «Teilautonome Volksschule». Es erwartet Sie eine offene Zusammenarbeit im Kollegium und mit der Schulbehörde. Unser Schulhaus Schmittewies befindet sich 1 Gehminute entfernt vom Bahnhof Niederweningen Dorf.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Hanspeter Ogi, Mitglied der Schulleitung, gerne zur Verfügung; Telefon Schule 01/857 10 50, Privat 01/875 00 15. Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns! Diese können Sie richten an Herrn Beat Trutmann, Schulpflegepräsident, Postfach, 8166 Niederweningen.

## Primarschule Oberglatt

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

### eine Logopädin oder einen Logopäden

für Logopädie-, Legasthenie- und Dyskalkulie-therapien

für ein Teilpensum von ca. 8 bis 10 Wochenstunden.

Es erwarten Sie ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege in einer mittelgrossen, eher ländlichen und mit der S-Bahn gut erschlossenen Gemeinde.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Frau C. Meier, Hofacherstrasse 4, 8154 Oberglatt (Telefon 01/850 21 62). 115906

## Die Primarschulpflege

### Gesucht

#### Hilfsleiterin

für unser Skilager vom 20. bis 26. Februar 2000 in Wangs-Pizol.

Interessentinnen melden sich bitte beim Schulsekretariat Dietikon, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon (Telefon 01/744 36 60). 115106

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

## Schulpflege Dietikon, Ausschuss Lager und Kurse

## Schule Dietikon

An unserer Schule sind folgende Stellen zu besetzen:

Per 3. Januar 2000:

### 1 Lehrstelle an einer 2. Realklasse

(Doppelbesetzung möglich)

### 1 Fachlehrstelle für Logopädie

(19 Lektionen) für ambulante Therapien in einem aufgeschlossenen Team

Vom 16. Januar bis 9. Juni 2000:

**Vikariat** für einen Schwangerschaftsurlaub an einer **Kleinklasse D (6. Klasse)**

Ferner suchen wir per sofort noch **Lehrpersonen mit Primarlehrerausbildung** für den **Dff-/Stützunterricht** und/oder Unterricht in **Biblischer Geschichte** (Teilpensen).

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon (Telefon 01/744 36 65).

## Schulpflege Dietikon

## Primarschule Schleinikon (Mehrklassenschule)

Infolge Mutterschaftsurlaubs suchen wir ab 8. Mai 2000 eine

### fröhliche und motivierte Unterstufenlehrkraft (1.-3. Klasse)

die ein Vollpensum als VikarIn übernehmen möchte. Es besteht die Möglichkeit, bereits ab 28. Februar 2000 zur Entlastung der Stelleninhaberin für ein Pensum von 20 bis 30% zu unterrichten.

Bei normalem Schwangerschaftsverlauf wird diese Stelle ab August 2000 in eine Verweserstelle umgewandelt.

Wir sind eine kleine, übersichtliche und fortschrittliche Schule im Zürcher Unterland, die am Schulversuch «Projekt 21» teilnimmt, und können Ihnen eine fröhliche Kinderschar, gute öffentliche Verkehrsverbindungen (S5), die Fünftagewoche, ein kleines Kolleginenteam und eine aufgeschlossene Schulpflege bieten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, über Englisch- und Computerkenntnisse verfügen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an Frau Uschi Venzin, Bluemwis 7, 8165 Schleinikon, zu richten. Sie gibt Ihnen auch gerne nähere Auskunft über Telefon 01/856 10 79.

**Mathilde Escher Heim, Zürich**

Ausbildung, Arbeit, Schule und Wohnen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer körperlichen Behinderung. In unserer Sonderschule werden die Schülerinnen und Schüler in zwei Kleinklassen unterrichtet. Auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir einen/eine

**Oberstufenlehrer/in**

für 25, evtl. 28 Lektionen/Woche.

Sie finden bei uns einen abwechslungsreichen und interessanten Schul- und Heimbetrieb und unterrichten acht bis elf Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten auf den Stufen Ober-, Real- und Sekundarschule.

Erfahrung auf der Oberstufe und eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder die Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu erwerben, bilden die fachlichen Voraussetzungen. Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit und eine ausgeglichene, humorvolle Persönlichkeit sind die notwendigen sozialen Erfordernisse.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie an den Heimleiter, Herrn Jürg Roffler, Lenggstrasse 60, 8008 Zürich, richten wollen. Er erteilt Ihnen gerne auch nähere Auskunft unter Telefon 01/382 10 30.

**Villa Monte, Galgenen SZ**

Interessieren Sie sich für eine «ganz andere» Schule?

Wir suchen auf März 2000

**eine Oberstufen-Lehrkraft**

Alles Weitere über:

- Telefon 055/442 10 42
- e-mail: villamonte@active.ch
- <http://www.envoy.ch/chaos>

Bitte melden Sie sich nur, wenn Ihnen das niedere Lohnbudget einer Privatschule keine Probleme bereitet und Sie sich in erster Linie auf etwas Neues einlassen möchten!

**Beth Jakob Seminar**

Privatschule in der Stadt Luzern sucht **per sofort**

**Lehrkraft**

für das Fach **Biologie und Physik**,  
5 Wochenlektionen. Stufe der 1. Klasse DMS Luzern.

Schriftliche Bewerbungen sind an folgende Adresse zu richten: Beth Jakob Seminar, Schlossweg 1, 6005 Luzern (Telefon 041/210 88 65).

116006

**HPS**

75 JAHRE HEILPÄDAGOGISCHES SEMINAR ZÜRICH

Das Heilpädagogische Seminar Zürich befindet sich auf dem Weg zur interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik.

Wir suchen auf August 2000

**Dozentin/Dozenten  
für Schulische Heilpädagogik (50%)**

Ihre Aufgaben:

- Lehrtätigkeit (Grundlagenfächer und Didaktik)
- Praxisberatung und Begleitung der Studierenden
- Team-, Projekt- und Konzeptarbeiten

Wir erwarten:

- Akademischen Abschluss oder heilpädagogisches Diplom mit qualifizierter Weiterbildung
- Erfolgreiche Unterrichtspraxis
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Kompetenzen in Projekt- oder Forschungsarbeit

Wir bieten:

- Gute Besoldungs- und Sozialleistungen im Rahmen eines staatlichen Instituts.

Interne Bewerbungen gelten als angemeldet. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Urs Coradi, Abteilungsleiter (Telefon 01/267 50 80). Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 31. Dezember 1999 an lic. phil. Thomas Hagmann, Rektor HPS, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich.

111914

**Stiftung  
Schloss  
Regensburg**

Wir führen eine IV- anerkannte Sonderschule für Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten des Lernens und des Sozialverhaltens. Der Unterricht ist stark auf die individuelle Förderung ausgerichtet und bietet den Schülerinnen und Schülern im Begabungsbereich Sonder B- und D-Klassen möglichst optimale Entwicklungschancen.

Wir suchen infolge krankheitsbedingten Ausfalls eines Lehrers ab 3. Januar 2000 bis Ende Schuljahr

**eine Vikarin oder einen Vikar  
(Pensum nach Absprache)**

Bei gegenseitigem Interesse besteht die Möglichkeit einer definitiven Anstellung.

Wir ermöglichen eine enge Zusammenarbeit mit den Fachkräften des schulischen, sozialpädagogischen und therapeutischen Bereichs. Die Stelle bietet ein hohes Mass an kreativer Gestaltung und Eigenverantwortung.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung:  
Telefon 01/853 12 02 Felix Müller, Schulleiter

**Stiftung Schloss Regensburg  
8158 Regensburg**

E-mail: [felix.mueller@schlossregensburg.ch](mailto:felix.mueller@schlossregensburg.ch)

112014

**Schulblatt des Kantons Zürich**

**Redaktion/Lehrstelleninserate:** Fax 01/262 07 42  
 Bildungsdirektion, 8090 Zürich Tel. 01/259 23 14  
 E-Mail: schulblatt@gs.bid.zh.ch

**Inserate:** Fax 01/251 31 98  
 Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 04

**Abonnemente/Mutationen:** Fax 01/251 31 98  
 Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 03

Bildungsdirektion [www.bildungsdirektion.ch](http://www.bildungsdirektion.ch)

**Finanzabteilung**

Besoldungen, Walchetor, 8090 Zürich  
 Primarschule Tel. 01/259 23 64  
 Oberstufe Tel. 01/259 42 92  
 Handarbeit/Hauswirtschaft Tel. 01/259 42 91  
 Mittelschulen Tel. 01/259 23 63

**Beamtenversicherungskasse**

Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 01/259 42 00

**Kantonales Schularztamt**

Rämistrasse 58, 8001 Zürich Tel. 01/265 64 76

Bildungsdirektion

**Bildungsplanung**

Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 01/259 51 30  
 E-Mail: [Bildungsplanung@bid.zh.ch](mailto:Bildungsplanung@bid.zh.ch)

Bildungsstatistik Tel. 01/259 53 78  
 Evaluationsbegleitung Tel. 01/259 53 50  
 Informatik Tel. 01/259 53 50  
 Neue Schulaufsicht Tel. 01/259 53 76  
 Schulbegleitung WiFi-TAV Tel. 01/259 53 53  
 Schulprojekt 21 Tel. 01/259 53 42

Bildungsdirektion Fax, Allgemeines 01/259 51 31

**Volksschulamt** Fax, Personelles 01/259 51 41  
 Walchestrasse 21, 8090 Zürich

Rechtsdienst Tel. 01/259 22 55  
 Lehrpersonalbeauftragter Tel. 01/259 22 65  
 Personelles Tel. 01/259 22 69  
 Stellentonband Verwesereien Tel. 01/259 42 89  
 Vikariatsbüro Tel. 01/259 22 70  
 Stellentonband Stellvertretungen Tel. 01/259 42 90  
 Stellentonband Kindergarten Tel. 0900 575 009  
 Vikariatsbesoldungen Tel. 01/259 22 72  
 Unterrichtsfragen/Lehrmittelsekr. Tel. 01/259 22 62  
 Lehrmittelbestellungen Tel. 01/465 85 85  
 Interkulturelle Pädagogik Tel. 01/259 53 61  
 Sonderschulung Tel. 01/259 22 91  
 Schulbauten Tel. 01/259 22 58  
 Handarbeitskoordinatorin Tel. 01/850 39 14  
 Hauswirtschaftskoordinatorion Tel. 01/788 10 33  
 Ausbildung Englisch- und Italienischunterricht (SFA) Tel. 01/251 18 39

**Projekte**

Oberstufenreform Tel. 01/259 22 97  
 Teilautonome VS, WiFi-TAV Tel. 01/259 53 88  
 Schulbegleitung WiFi-TAV Tel. 01/259 53 53

**Lehrmittelverlag des Kantons Zürich**

Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01/465 85 86  
 Zentrale/Bestellungen Tel. 01/465 85 85  
 E-Mail: [lehrmittelverlag@lmv.zh.ch](mailto:lehrmittelverlag@lmv.zh.ch)

Lernmedien-Shop  
 Stampfenbachstr. 121 Tel. 01/368 26 46

**Beratungstelefon für logopädische Fragen**

Sprachheilschule Stäfa  
 Jeden Dienstag, 10.30–11.30 Uhr Tel. 01/928 19 15  
 Fax 01/928 19 09  
 E-Mail: [logopaedie@sprachi.ch](mailto:logopaedie@sprachi.ch)

**Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder**

Postfach, 8026 Zürich Tel. 01/295 10 50  
 Fax 01/295 10 55

**Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte**

Altstetterstrasse 171, 8048 Zürich Tel. 01/432 48 50  
 Fax 01/433 04 23

Bildungsdirektion

**Mittelschul- und Berufsbildungsamt**

Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 81  
 Stabsabteilung  
 Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 79  
 Abteilung Mittelschulen  
 Walchestrasse 21, 8090 Zürich Tel. 01/259 23 37  
 Abteilung Berufsschulen und Berufsmittelschulen  
 Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 93  
 Abteilung Lehraufsicht Tel. 01/447 27 00  
 Abteilung Bildungsentwicklung Tel. 01/447 27 50  
 Stabsabteilung, Sektor EDV-Koordination  
 Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich Tel. 01/447 27 27  
 Stabsabteilung, Sektor Rechnungswesen  
 Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 70

Bildungsdirektion

**Hochschulamt**

8090 Zürich Fax 01/259 51 61  
 Tel. 01/259 23 31  
 Fachhochschule Zürich Tel. 01/259 42 97  
 EDV Tel. 01/259 23 47  
 Kostenrechnung Tel. 01/259 23 45  
 Lehrerbildung, Vorschulstufe  
 Volksschule Tel. 01/259 42 97  
 Personelles Tel. 01/259 23 36  
 Planung und Bauten Tel. 01/259 23 33  
 Höheres Lehramt  
 Mittelschulen Fax 01/634 49 54  
 Winterthurerstr. 30, 8033 Zürich Tel. 01/634 28 83  
 Höheres Lehramt  
 Berufsschulen Fax 01/447 27 57  
 8090 Zürich Tel. 01/447 27 80  
 Weiterbildung für Lehrpersonen an Berufsschulen Fax 01/447 27 57  
 8090 Zürich Tel. 01/447 27 90

Bildungsdirektion

**Amt für Jugend und Berufsberatung**

Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich  
 Amtsleitung Tel. 01/259 23 71  
 Fax 01/259 51 34  
 Jugend- und Familienhilfe Tel. 01/259 23 83  
 Kleinkindberatung Tel. 01/259 23 98  
 Elternbildung Tel. 01/259 23 81  
 Kinder- und Jugendheime Tel. 01/259 23 78  
 Sonderschulheime Tel. 01/259 23 76  
 Stipendien Tel. 01/259 23 26  
 Zentralstelle für  
 Studien- und Berufsberatung Tel. 01/259 23 89  
 – Zweigstelle Hirschengraben 28 Tel. 01/261 50 20  
 Fax 01/262 08 33  
 – Zweigstelle Hottingen Tel. 01/261 50 20

## Pestalozzianum Zürich

Beckenhofstrasse 31-35, Postfach, 8035 Zürich

**Zentrale** Tel. 01/368 45 45  
Fax 01/368 45 96  
E-mail: info@pestalozzianum.ch  
Internet: http://www.pestalozzianum.ch

### Bibliothek/Mediothek

Tel. Bestellungen, Auskünfte,  
Verlängerungen  
Dienstag bis Samstag, 8-10 Uhr Tel. 01/368 45 00

**Verlag** Tel. 01/368 45 45

### Lernmedien-Shop

Bestellungen, Auskünfte  
Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag, 10-18 Uhr  
Tel. 01/368 26 46  
Fax 01/368 26 49

### Beratung

Sekretariat  
Beratungstelefon  
Tel. 01/360 27 01  
Tel. 01/360 27 72  
Fax 01/363 95 03

### Forschung und Entwicklung

Schulpädagogik  
Tel. 01/368 26 24  
Fax 01/368 26 12  
Tel. 01/368 45 45

Sozialpädagogik

Schule und Museum/  
Autorenlesungen  
Tel. 01/368 26 28  
Fax 01/368 26 11

Theaterpädagogik

Medienbildung  
Tel. 01/368 45 51  
Tel. 01/368 45 48

Umweltbildung  
Tel. 01/361 78 18  
Fax 01/368 45 94

Gesundheitsförderung/  
Suchtprävention

Pestalozziforschung  
Tel. 01/368 45 45

+ historische Pädagogik  
Tel. 01/368 45 45

### Schule und Theater

Tel. 01/368 26 10

Fax 01/368 26 11

### Weiterbildung

Auenstrasse 4, Postfach,  
8600 Dübendorf 1  
Tel. 01/801 13 13

Kurssekretariat Pestalozzianum  
Fax 01/801 13 19

Kurssekretariat ZAL  
Tel. 01/801 13 20

Schulinterne Weiterbildung  
Tel. 01/801 13 25

Intensivweiterbildung,  
Tel. 01/801 13 30

Schulleitungsausbildung  
Tel. 01/801 13 40

Behördenschulung  
Tel. 01/801 13 50

Informatik  
Tel. 01/801 13 70

Interkulturelle Pädagogik  
Tel. 01/801 13 80

Französisch an der Primarschule  
Tel. 01/801 13 34

Montag und Donnerstag  
Tel. 01/801 13 34

Zeichendidaktik für Handarbeits-  
lehrerinnen  
Tel. 01/801 13 25

Biblische Geschichte an der  
Primarschule, Montag 14-17 Uhr  
Tel. 01/801 13 35

### Tagungszentrum Schloss Au

8804 Au

Verwaltung, Musikerziehung,  
Sekretariat  
Tel. 01/782 09 09

Fax 01/782 09 08



## RGZ-STIFTUNG

Schule am Zeitweg  
für behinderte Jugendliche

Die Schule bietet körperbehinderten Jugendlichen das 10. und 11. Schuljahr an.

### Ziele:

- Erarbeitung oder Vertiefung des Oberstufenstoffes der Volksschule sowie
- Vorbereitung und Erleichterung der beruflichen Eingliederung.
- Erweiterung der Allgemeinbildung
- Persönlichkeitsbildung und Erziehung zur Selbstständigkeit
- Abklärung von Neigungen und beruflichen Möglichkeiten zusammen mit Berufsberatern der IV-Regionalstellen

### Eintritt:

In der Regel auf Schuljahresbeginn. Anmeldungen sollen so frühzeitig wie möglich erfolgen.

Die Schule ist vom Regierungsrat des Kantons Zürich anerkannt und untersteht der Aufsicht der Kantonalen Bildungsdirektion.

Anfragen für Schulplätze richten Sie an:  
Frau D. Sommerhalder, Schule am Zeitweg,  
Gemeindestrasse 11, 8032 Zürich  
Telefon 01/252 04 00

111414



SFK Schule für Förderkurse  
Zürich  
Tel. 01/272 75 00

- Mit diesen Kursen für
- erfolgreiche Bewerbungen
  - Vorbereitung auf Firmentests
  - BMA-Aufnahmeprüfungstrainings
- haben Real- und SekundarschülerInnen bessere Chancen, ihre Lehrstelle zu finden!

Schnapp  
e Lehrstell!

Bitte senden Sie mir ..... Ex. der "Schnapp e Lehrstell!"-Broschüre/n  
an die folgende Adresse: 111014

Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Wohnort

Schule für Förderkurse, Josefstrasse 225, 8005 Zürich, Fax 01/272 75 15

Verlangen Sie unsere spezielle Schulpreisliste!

# Computer für die Schule

Hard- und Software  
für den Schulbereich

Planung und Realisation  
von Netzwerklösungen

Netzwerkadministration  
Windows NT, AS/IP

Schulpreise gemäss  
Apple-Richtlinien

Wir bringen Sie und  
Ihre Schüler ins Internet

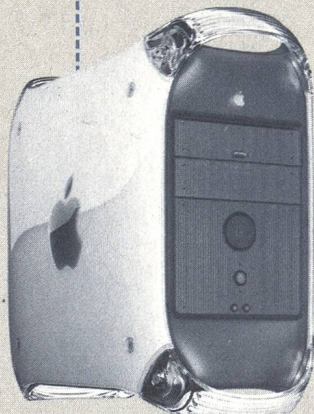
Kompetenter Service,  
Win- und Mac-Plattform



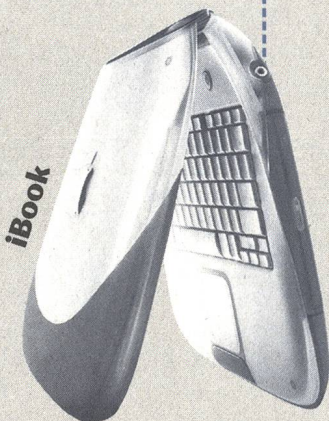
iMac



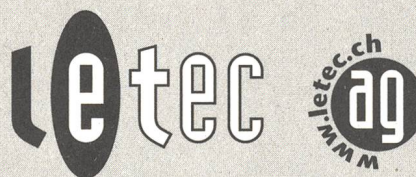
AirPort



Power Macintosh G4



iBook



8603 **Schwerzenbach**, Stationsstr. 53  
Tel. 01 908 44 66, Fax 908 44 22

3011 **Bern**, Kramgasse 46  
Tel. 031 312 58 85, Fax 312 53 05

7000 **Chur**, Kalchbühlstrasse 18  
Tel. 081 250 13 53, Fax 250 13 56

5036 **Oberentfelden**, Bahnhofstr. 4  
Tel. 062 723 05 55, Fax 723 05 63

7320 **Sargans**, Pizolstrasse 4  
081 710 01 44, Fax 710 01 45

9004 **St. Gallen**, Brühlgasse 35  
071 228 58 68, Fax 228 58 69

8001 **Zürich**, Weinbergstrasse 24  
Tel. 01 253 60 10, Fax 253 60 11